



EXTRAPLUS DAS STUDIUMPLUS INFOMAGAZIN

■ 15. Ausgabe
November 2019

Impressum

Herausgeber:

Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor des
Wissenschaftlichen Zentrums
Duales Hochschulstudium
(ZDH) der Technischen
Hochschule Mittelhessen

Stand: November 2019

Adresse:

Charlotte-Bamberg-Straße 3
35578 Wetzlar

Telefon: +49 6441 20 41-0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Redaktion:

Kristina Barchfeld
Janika Wiesner

Fotos:

StudiumPlus Wetzlar
THM, Gießen
Katrina Friese
Till Schürmann
Titel: Frank Baumhammel

Gestaltung:

sumner groh + compagne

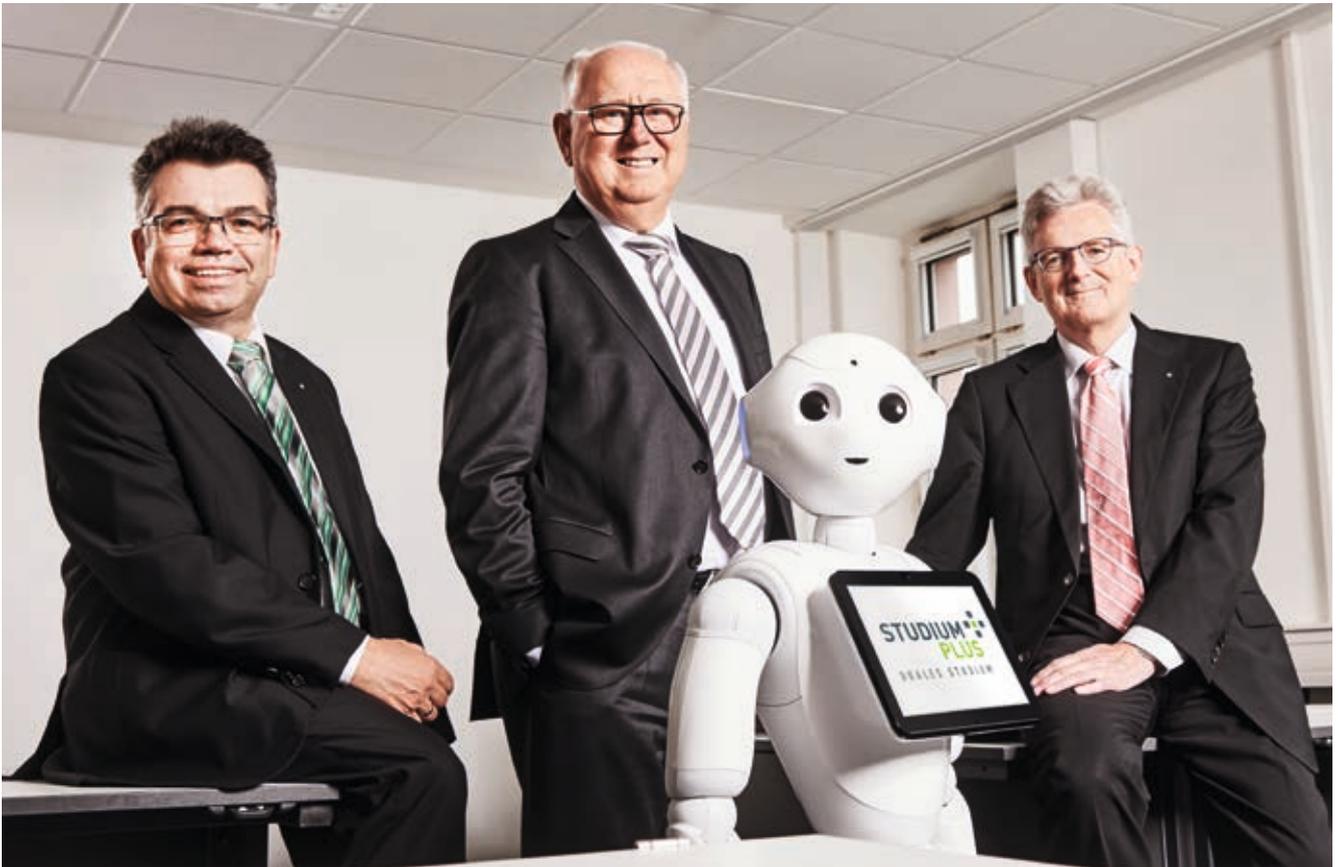
Druck:

Druckerei Brühl

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	5	Mein duales Studium bei der Schunk Group	47
StudiumPlus begrüßt Erstsemester	6	Erste Praxisphase im dualen Studium bei Weber Maschinenbau	48
Campus Wetzlar	7		
Campus Bad Vilbel	13		
Campus Biedenkopf	13	Aus der Theorie für die Praxis bei GEA Germany	50
Campus Frankenberg	14		
Campus Bad Wildungen	14	Für eine Praxisphase in die amerikanischen Niederlassung der Bender GmbH & Co.KG nach Philadelphia	53
Campus Bad Hersfeld	17		
Campus Limburg	17	Praxisphase in Schweden bei Bosch Thermotechnik	54
Hohe Wahlbeteiligung gefeiert	18		
Kinder programmieren Lego-Autos	19	„Semester abroad“ in Schottlands Hauptstadt Edinburgh	56
StudiumPlus setzt auf innovative Lehr- und Lernformate	21	Karriere im Conti-Werk, von der Ausbildung bis zum Studium – aus Korbach in die Welt	58
Erst testen, dann studieren	25	StudiumPlus: Sieben Standorte in Hessen	61
Ein Gesicht statt eines Flyers	26	Campus Wetzlar	61
StudiumPlus – Studiengänge im Überblick	27	Campus Bad Hersfeld	61
Dein Fahrplan zum Bachelor	29	Campus Bad Vilbel	62
Künstliche Intelligenz zwischen Fluch und Segen	30	Campus Bad Wildungen	62
Europaministerin Lucia Puttrich besucht Ille Papier-Service	32	Campus Biedenkopf	63
Werksbesichtigung bei CSL Behring	35	Campus Frankenberg	63
Exkursion zum Heizkraftwerk West der Mainova nach Frankfurt	36	Campus Limburg	64
Doppelabschluss im dualen Studium bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf	38	StudiumPlus verabschiedet seine Absolventen mit Festakt in der Rittal Arena	66
Studierende bei B. Braun in Melsungen	41	StudiumPlus verabschiedet Absolventen	71
Exkursion zu Libri und Amazon	42	Campus Bad Hersfeld	71
Berufsstart als Bauingenieur bei CHRISTMANN + PFEIFER	44	Campus Frankenberg	72
		Campus Biedenkopf	74
		Campus Bad Wildungen	77
		Campus Bad Vilbel	78
		Campus Limburg	80
		Unsere Kooperationsschulen	83
		Unsere Anzeigenpartner	84
		Unsere Partner und Förderer	87

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

StudiumPlus bietet nicht nur hervorragende Karriereperspektiven für die Zeit nach dem Abschluss, sondern auch die Möglichkeit, schon während des Studiums die Praxis in einem Unternehmen ganz authentisch zu erleben. Mit dieser – inzwischen schon 15. Ausgabe – unseres Infomagazins ExtraPlus möchten wir Ihnen vielfältige Einblicke in die Erfahrungen unserer Studierenden geben. Sowohl dual Studierende als auch Alumni berichten von ihren Erlebnisse während der Theoriephasen in der Hochschule und während der Praxisphasen in den Partnerunternehmen. Unser duales Studienprogramm bietet den Studierenden zudem die Gelegenheit, für ein Semester oder für eine Praxisphase ins Ausland zu gehen. Auch davon können Sie in der ExtraPlus lesen.

All diese Möglichkeiten wären nicht denkbar ohne die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit der Technischen Hochschule Mittelhessen und des CompetenceCenters Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e.V. mit seinen über 900 Partnerunternehmen. Gemeinsam leisten wir schon seit 2001 aus Überzeugung unseren Beitrag für die Sicherung von Nachwuchsfachkräften für die Region.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen mit der neuen ExtraPlus!

Prof. Dr. Matthias Willems
Präsident der THM

Norbert Müller
Vorstandsvorsitzender des CCD

Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor des ZDH

REKORDZAHL: STUDIUMPLUS BEGRÜSST 611 ERSTSEMESTER



Volle Stadthalle: 611 neue Studierende konnte StudiumPlus begrüßen.

Kräftig gestiegen ist die Zahl der Erstsemester bei StudiumPlus zum Wintersemester 2019/20: In der Wetzlarer Stadthalle wurden 611 neue Studierende begrüßt. Und noch etwas Besonderes gab es bei dieser Feier: Boris Rhein, Präsident des Hessischen Landtages und ehemaliger Hessischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, erhielt die StudiumPlus-Ehrenmedaille für seine Unterstützung des dualen Studiums.

Sehr stolz zeigte sich der Leitende Direktor des ZDH, Prof. Dr. Harald Danne, über die große Zahl der Erstsemester: Mit ihnen ist die Zahl der dual Studierenden an der THM von 1.410 auf 1.601 gestiegen – absoluter Rekord. 503 von ihnen haben einen Bachelor-Studiengang begonnen, 108 sind Master-Studierende. Und auch der große Stellenwert der sechs Außenstellen von StudiumPlus ist an den Zahlen abzulesen: 223 beginnen ihr Studium dort, 388 in Wetzlar. Eine kurze Befragung Dannes ergab, dass etwa 50 Prozent der Studienbeginner aus dem Lahn-Dill-Kreis kommen und der überwiegende Teil aus Hessen, immerhin 50 aber auch aus anderen Bundesländern. „Sie alle haben die richtige Entscheidung getroffen“, sagte Danne, „die Unternehmen zählen auf Sie – eine bessere Basis ist nicht denkbar.“

Motivierende Willkommensworte richtete auch Norbert Müller, Vorstandsvorsitzender des CCD mit inzwischen mehr als 900 Mitgliedsfirmen, an die Studienbeginner: „Sie sind schon am Start Gewinner, weil Sie ein Unternehmen für sich gewonnen haben, das mit Ihnen Zukunft gestalten möchte.“ Und er fügte hinzu: „Die gute Nachricht lautet: Sie werden gebraucht.“

Einer, der die Vorteile des dualen Studiums schnell erkannt hat, ist der ehemalige Minister für Wissenschaft und Kunst, Boris Rhein, der im Rahmen der Feier die Ehrenmedaille von StudiumPlus* erhielt. „Die Auszeichnung ist etwas Besonderes für mich, aber sie gebührt eigentlich Ihnen“, wandte sich Rhein nach der Übergabe von Urkunde und Medaille an Danne und Müller. „StudiumPlus lebt von Ihrem Engagement.“ Hessen sei gut beraten, wenn es für einen Ausbau des dualen Studiums Sorge: „Das duale Studium liefert die Antworten auf den gewandelten Fachkräftebedarf in einer sich extrem schnell wandelnden Wirtschaft.“

Begrüßt wurden die Erstsemester in der Stadthalle von weiteren Vertretern von Hochschule und Politik. THM-Präsident Prof. Dr. Matthias Willems amüsierte sie mit einer aus dem Stehgreif gehaltenen Rede, die auf zugerufenen Stichwörtern basierte und verband Begriffe wie „Sonne“, Bier“ und sogar „rote Rübenrupsmaschine“ problemlos zu einer herzlichen Begrüßung der „Erstis“.

Der Regierungsvizepräsident des Regierungspräsidiums Gießen, Martin Rößler motivierte die Erstsemester: „Wir brauchen Ihre Visionen, wir brauchen Ihre Leistungen in einer Zeit von Wandel und Umbruch!“ Und Wolfgang Schuster, Landrat des Lahn-Dill-Kreises und Wetzlars Stadtrat Jörg Kratkey waren sich einig, dass die starke Wirtschaftsregion die angehenden Fachkräfte dringend benötige, um sich im Konkurrenzkampf durchzusetzen.

* Anmerk. d. Redaktion: Andreas Tielmann, ehem. Geschäftsführer der IHK Lahn-Dill und stellvertretender CCD-Vorstandsvorsitzender, erhielt 2019 ebenso die StudiumPlus Ehrenmedaille. Eine ausführliche Würdigung der Auszeichnungen erfolgt im Geschäftsbericht 2019/20.

Erstsemester Bachelor am Campus Wetzlar



Studierende Softwaretechnologie



Studierende Bauingenieurwesen



Studierende Wirtschaftsingenieurwesen

Erstsemester Bachelor am Campus Wetzlar



Studierende Ingenieurwesen/Maschinenbau



Studierende Ingenieurwesen/Elektrotechnik – Technische Informatik



Studierende Ingenieurwesen – Allgemeine Elektrotechnik



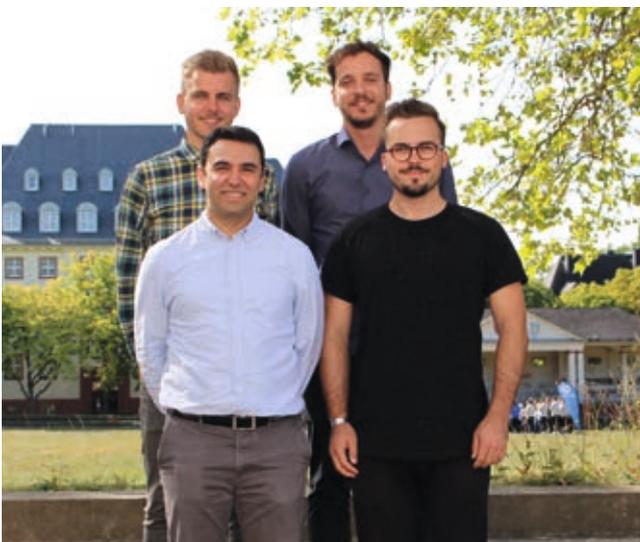
Studierende Betriebswirtschaft – Logistikmanagement



Studierende Betriebswirtschaft – Wirtschaftsinformatik



Studierende Betriebswirtschaft – Mittelstandsmanagement



Studierende Betriebswirtschaft – Krankenversicherungsmanagement



Studierende Management in der Medizin

Erstsemester Master am Campus Wetzlar



Studierende Prozessmanagement – Steuerung von Geschäftsprozessen



Studierende Systems Engineering – Elektrotechnik



Studierende Technischer Vertrieb



Studierende Prozessmanagement – Technische Prozesse



Studierende Systems Engineering – Maschinenbau

StudiumPlus

DU WILLST WAS BEWEGEN UND DAS NICHT NUR FREITAGS?

Pfeiffer Vacuum steht weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen und entwickelt energiesparende Technologien. Von montags bis freitags arbeiten unsere Mitarbeiter/innen daran, dass unsere Produkte noch effizienter und dadurch umweltschonender werden.

Beginn dein Studium bei uns und entwickle innovative Ideen!
Starte deine Laufbahn mit einem dualen Studium bei Pfeiffer Vacuum!

Gemeinsam mit der Technischen Hochschule Mittelhessen bieten wir dir folgende Studiengänge an:

- Ingenieurwesen – Fachrichtung Maschinenbau 2020 (m/w/d)
- Softwaretechnologie 2020 (m/w/d)
- Wirtschaftsinformatik 2020 (m/w/d)
- Wirtschaftsingenieurwesen – Fachrichtung Maschinenbau 2020 (m/w/d)

Neugierig? Jetzt informieren und für 2020 bewerben: www.pfeiffer-vacuum.com/karriere

Pfeiffer Vacuum GmbH · Berliner Strasse 43 · 35614 Asslar



Duales Studium beim Top-Arbeitgeber



Lust auf einen Karrierestart nach Maß?
Für 2020 haben wir folgende Studienplätze zu vergeben:

- Ingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Softwaretechnologie

Wachstum und Erfolg resultieren aus nachhaltiger Innovationskraft. Dahinter stecken 12.000 kreative Köpfe! Unsere Mitarbeiter gestalten die Zukunft: Mit ihrem Wissen, ihrem Engagement und ihrer Begeisterung für unsere Produkte und Services.

Dank unserer vielfältigen Schulungs- und Weiterbildungsangebote und unserer lebendigen Unternehmenskultur wachsen unsere Mitarbeiter – fachlich wie persönlich. Weil wir wissen: Was wir heute tun, entscheidet, wie die Welt von morgen aussieht. Aus diesem Grund treiben wir den Austausch von Unternehmen und Hochschule aktiv voran und fördern Forschung und Lehre. Ein Erfolgsrezept, das uns zu einem der sechs wachstumsstärksten Unternehmen in Deutschland gemacht hat.

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter www.friedhelm-loh-group.de/karriere.
Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Anke Wojtynowski-Scharf unter +49 (0)2773/924-3101.



www.friedhelm-loh-group.de

FAMILIENUNTERNEHMEN

INNOVATIONSFÜHRER

GLOBAL PLAYER

TOP-ARBEITGEBER

FRIEDHELM
LOH
GROUP

Erstsemester Bachelor am Campus Bad Vilbel



Studierende Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Softwaretechnologie

Erstsemester Bachelor am Campus Biedenkopf



Studierende Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen Maschinenbau

Erstsemester Bachelor und Master am Campus Frankenberg



Studierende Ingenieurwesen Elektrotechnik, Ingenieurwesen Maschinenbau, Softwaretechnologie



Studierende Prozessmanagement

Erstsemester Bachelor am Campus Bad Wildungen



Studierende Betriebswirtschaft



Ingenieurgesellschaft mbH

KMS Ingenieurgesellschaft mbH

Ingenieurdienstleistungen im Bauwesen



Ihr Weg in Richtung Zukunft:

Bau- oder Elektroingenieur im Bereich Bauüberwachung

Die KMS Ingenieurgesellschaft mbH ist ein deutschlandweit agierendes Unternehmen, das in der Bauüberwachung von Infrastrukturprojekten im Bereich der Schienen- und Straßeninfrastruktur tätig ist.

Sie möchten gerne Bauingenieurwesen studieren, aber nicht nur in Vorlesungen sitzen, sondern auch aus der Praxis direkt auf den Baustellen lernen? Dann bewerben Sie sich auf einen unserer dualen Studienplätze.

Sie studieren bereits Bauingenieurwesen und suchen eine abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit nach Beendigung Ihres Bachelor Studiums? Dann bewerben Sie sich zum Beispiel als Neueinsteiger/in Bauüberwachung Bahn.

Wir bieten Ihnen:

- Duales Studium
- Studienbegleitendes Praktikum
- Bachelor- und Masterthesis
- Direkteinstieg nach dem Studium
- Funktionsausbildung zum Bauüberwacher Bahn

Weitere Infos unter:
www.kms-ig.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
karriere@kms-ig.com

KUNSTSTOFFTECHNOLOGIE IN PRÄZISION

POLYMER TECHNOLOGY IN PRECISION



AGRODUR

AGRODUR Grosalski GmbH & Co. KG
Alexander-Mack-Str. 20
D-57319 Bad Berleburg

Tel. +49 2755 888-0
info@agrodur.de
www.agrodur.de



Erstsemester Bachelor am Campus Bad Hersfeld



Studierende Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen Maschinenbau

Erstsemester Bachelor am Campus Limburg



Studierende Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen Elektrotechnik

HOHE WAHLBETEILIGUNG GEFEIERT

51 Prozent der StudiumPlus Studierenden beteiligten sich an den Gremienwahlen

Der Leitende Direktor des ZDH Prof. Dr. Harald Danne und der Vorstandsvorsitzende des CCD Norbert Müller grillten für alle Studierenden von StudiumPlus Würstchen in Würdigung der hohen Wahlbeteiligung.

Sobald das Wetter es zuließ, warfen sie den Grill auf dem Parkplatz des Gebäudes A15 an, zogen die Schürzen an und nahmen Grillzangen zur Hand. Und die Studierenden ließen es sich schmecken.



Prof. Dr. Harald Danne (links) und Norbert Müller (Mitte) grillten für die Studierenden. Tom Niklas Krämer (rechts) unterstützte seitens der Studierenden.



12 Kinder kamen zum Türöffner-Tag der „Sendung mit der Maus“ am Campus Biedenkopf.

KINDER PROGRAMMIEREN LEGO-AUTOS

StudiumPlus beteiligt sich an Aktion der „Sendung mit der Maus“

Der Campus Biedenkopf von StudiumPlus hat am Türöffner-Tag der „Sendung mit der Maus“ ebenfalls seine Türen geöffnet. Dabei erhielten Kinder die Möglichkeit, ein bisschen Hochschulluft zu schnuppern und dabei selbst aktiv zu werden. Zwölf Mädchen und Jungen haben unter Anleitung von Campusleiter Prof. Dr. Gerd Manthei einen Nachmittag lang Lego-Fahrzeuge gebaut und programmiert.

Die „Sendung mit der Maus“ ist ein Klassiker des deutschen Kinderfernsehens, bei der es auch immer darum geht, Dinge erklärt zu bekommen und Hintergründe zu erforschen. So auch beim Türöffner-Tag: 797 Institutionen bundesweit beteiligten sich in diesem Jahr und luden Kinder ein, hinter die Kulissen zu schauen, ob Bauernhof, Museum, Kaffeerösterei oder Fabrik. Nachdem das Angebot, mit Lego-Mindstorm programmierbare Fahrzeuge zu bauen, schon im vergangenen Jahr beim Türöffner-Tag gut angenommen wurde, entschieden sich Campusleiter Manthei und StudiumPlus-Mitarbeiterin Diane Henkel auch diesmal wieder teilzunehmen.

Die Teilnehmer kamen zum Teil von weit her, um durch die geöffnete Tür zu schlüpfen: aus Bielefeld und Heilbronn, vom Niederrhein und aus der Eifel. Während die Eltern sich Biedenkopf ansehen konnten, werkten die Kinder eifrig, um ein möglichst schnelles Fahrzeug zu bauen und zu programmieren. „Das ist eine tolle Möglichkeit, uns zu öffnen und beim Nachwuchs Interesse an Wissenschaft und Technik zu wecken“, sagte Manthei. Das, was die Kinder an diesem Nachmittag gemacht haben, sei im Grunde eine Mini-Version des Technik-Moduls, das in Biedenkopf für die Erstsemester der Bachelor-Studiengänge Maschinenbau und Elektrotechnik verpflichtend ist.

Die jungen Teilnehmer waren mit Feuereifer und glühendem Ehrgeiz dabei, schließlich galt es, beim abschließenden Rennen das schnellste Auto über die Ziellinie zu fahren. Mit Unterstützung des Campusleiters entstanden schnittige und originell designte Autos, die mit Programmierbausteinen möglichst gut „getunt“ wurden. Am Ende ließen die Kinder ihre Flitzer bei einem Rennen gegeneinander antreten und waren auch da mit Feuereifer dabei.



#ZUKUNFT #GEMEINSAM #GESTALTEN

Gestalte mit LINDE + WIEMANN Deine berufliche Zukunft.

Egal, ob Du bei uns mit einer Berufsausbildung oder einem dualen Studium starten möchtest, wir bieten allen Berufseinsteigern beste Aussichten. An unserem unternehmerischen Dreh- und Angelpunkt in Dillenburg hast Du die Wahl!

LINDE + WIEMANN - als mittelständisches Familienunternehmen sind wir seit Jahrzehnten verlässlicher Premiumpartner der internationalen Automobilindustrie. Unsere Produkte basieren auf einem hohen Verständnis der angewendeten Prozesse in den Stanz-, Profil-, Warmumform- und Verbindungstechnologien. Die Förderung von motivierten und engagierten Menschen ist eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft unseres Unternehmens.

Bei **STUDIUMPLUS** übernimmt daher vom ersten Tag an ein Mitarbeiter aus dem Führungskreis die persönliche und fachliche Patenschaft unserer Studierenden. Die Paten betreuen, fördern und unterstützen diese über die gesamte Studienzeit. Dadurch wird gewährleistet, dass sie von Beginn an in alle wichtigen Bereiche integriert werden und tiefgreifende Einblicke in alle relevanten Fachbereiche und Aufgabengebiete erhalten.

STUDIUMPLUS

- **INGENIEUR (M/W/D)**
ALLGEMEINE ELEKTROTECHNIK

Bitte richte Deine Bewerbung an:
Peter Hinze | Personalreferent
ausbildung.dillenburg@linde-wiemann.com

GEWERBLICH-TECHNISCHE BERUFSAUSBILDUNG

- **MECHATRIKER (M/W/D)**
- **FERTIGUNGSMECHANIKER (M/W/D)**

Bitte richte Deine Bewerbung an:
Jan Waldschmidt | Leiter gewerbliche Ausbildung
ausbildung.gewerblich.dillenburg@linde-wiemann.com



**Neugierig?
Mehr erfährst Du hier!**

www.career.linde-wiemann.com



Der Umwelt zu Liebe sende uns Deine Bewerbung inklusive der letzten drei Schulzeugnisse bitte ausschließlich per eMail zu.

STUDIUMPLUS SETZT AUF INNOVATIVE LEHR- UND LERNFORMATE

Einen umfangreichen innovativen Wandel setzt StudiumPlus derzeit in Wetzlar und an seinen Außenstellen im Rahmen des Projektes proDual um. Neben modernster Hörsaal-Ausstattung bietet das SMART Teaching Digi Lab Studierenden und Dozierenden die Möglichkeit innovative Technologien kennenzulernen und in die Vorlesungen zu integrieren. Umgesetzt werden die entsprechenden Maßnahmen bis Mitte 2021.

Schon bis Ende 2019 werden alle ca. 70 Hörsäle auch an den sechs Außenstellen mit einem SMART Teaching Desk ausgestattet sein. Diese modernen Dozententische bieten die optimale Möglichkeit zur Bild- und Tonübertragung, um so abwechslungsreich und zielorientiert Wissen zu vermitteln. Die SMART Teaching Digi Labs sind ausgestattet mit:

- 3D-Druckern
- 3D-Scanner
- „Augmented Reality“-Brillen
- „Virtual Reality“-Brillen
- Drohnen
- 360° Kameras
- Interactive Flipcharts
- Roboteranwendungen
- Roboterarmen
- Humanoider Roboter Pepper
- SMART Teaching Digi Boxen (Version Raspberry Pi und Arduino)

Diese Labs ermöglichen es den Lehrenden, die neusten Technologien praxisnah in ihre Vorlesungen zu integrieren. Denn in ihnen können die Studierenden die virtuelle und die erweiterte Realität kennenlernen und mit weiteren neuen Technologien selbst Lösungen erarbeiten. Im Rahmen des technischen Wandels werden auch ressourcenorientierte Raumkonzepte genutzt, wie bei-

spielsweise Hörsäle, die sich im Handumdrehen in ein PC-Labor umbauen lassen. Die dafür individuell angefertigten Tische bieten die Möglichkeit, den PC, die Tastatur und den Monitor abzusenken, so können Vorlesungen flexibel und bedürfnisorientiert gestaltet werden.

Die Digital-Community, bestehend aus Lehrenden, Fachkräften und Studierenden, umfasst aktuell ca. 50 Mitglieder. Teil dieses Netzwerkes sind die Digital-Tutoren, Studierende die geschult wurden, um vor Ort bei den verteilten Vorlesungen zu unterstützen und über die Digital-Community hinaus bei ihren Kommilitonen ein Bewusstsein für die Anwendungsmöglichkeiten neuer Technologien und des SMART Teaching Digi Labs zu schaffen. Auch die Dozierenden sind in die Digital-Community eingebunden und werden vor Ort mit den Anwendungsmöglichkeiten der vorhandenen Technologien vertraut gemacht, in 2019 wurden bereits mehrere Schulungen zu den vorhandenen Technologien durchgeführt.

Verteilte Vorlesungen und Online-Lernbausteine ergänzen das Lehrangebot und machen es den Studierenden möglich, unabhängig vom persönlichen Studienort Vorlesungen zu hören. Diese sind als Erweiterung zu dem Modulangebot vor Ort zu betrachten. Die Studierenden verfolgen die online übermittelten Vorlesungen live. Somit wird die Flexibilität an den Außenstellen erhöht und durch die Ergänzung zu den üblichen Vorlesungen bleibt die Wissensvermittlung persönlich und professionell. 270 Studierende nehmen aktuell an den folgenden vier verteilten Vorlesungen:

- Funktionale Programmierung (FP)
- Predictive Analytics (PA)
- Intelligente Prozesse, Maschinen und Produkte (IPMP)
- Wissensbasierte Methoden (WM)



Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d) und Studienangebote:

- Duales Studium im Bereich Maschinenbau
- Duales Studium im Bereich Elektrotechnik
- Feinwerkmechaniker
- Technischer Produktdesigner
- Zerspanungsmechaniker
- Metallbauer
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Kaufmann für Büromanagement
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung



JETZT NEU:
Online-Bewerbung ohne
Anschreiben!



www.paul-koester.de/karriere

STUDIUMPLUS SETZT AUF INNOVATIVE LEHR- UND LERNFORMATE

am Standort in Wetzlar sowie an den sechs Außenstellen teil. In jeder Vorlesung ist unterstützend ein Digital-Tutor vor Ort, der verantwortlich für den reibungslosen technischen Ablauf während der Übertragung ist, aber auch als Sprecher zwischen dem Dozenten und den Studierenden fungiert. Er tritt zum Beispiel via Chat in Interaktion mit dem Lehrenden oder übernimmt die Koordination des Catchbox-Wurfmikrofons, stellt also ein aktives Bindeglied innerhalb der Vorlesung dar.

Erstmalig bietet StudiumPlus auch als Pilotprojekt Online-Lernbausteine zur Unterstützung für das Studienfach Mathematik an. Zum Auftakt starten die Lernvideos mit dem Themenschwerpunkt „Lineare Gleichungssysteme“. Die kompakten fünf bis acht Minuten-Videos sind jederzeit abrufbar und ermöglichen es den Studierenden, sich orts- und zeitunabhängig in die Materie einzuarbeiten.

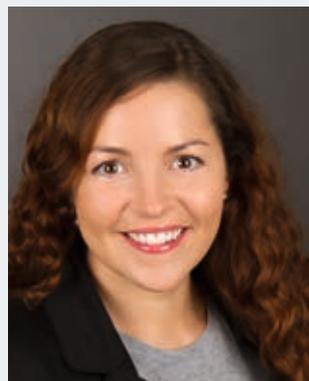
Damit haben Dozenten und interessierte Studierende die Möglichkeit, einen Einblick in die aktuellen Technologien bei StudiumPlus zu erhalten und anhand dieser innovativen Ressourcen, Projektarbeiten auf dem neuesten technischen Stand umzusetzen. Die Digital-Tutoren sind in Wetzlar und den Außenstellen im Einsatz und gewährleisten so die persönliche Betreuung vor Ort. Alle Mitglieder der Community werden regelmäßig über Neuerungen informiert und können an technischen Fortbildungen teilnehmen. Herzlich sind auch Studierende und Dozenten eingeladen, sich an der Digital-Community zu beteiligen.

Mit diesem Gesamtkonzept bleibt StudiumPlus seinem Qualitätsstandard treu, öffnet sich jedoch neuen zukunftsweisenden Lehr- und Lernformaten, um den Studierenden unabhängig ihres Studienortes, innovative Bildung zu ermöglichen.

Für Fragen stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:



Tobias Forgel
+49 6441 2041-145
tobias.forgel@zdh.thm.de



Stefanie Kruppa
+49 6441 2041-266
stefanie.kruppa@zdh.thm.de

Ein starker Partner an Ihrer Seite

- Linde-Neufahrzeuge
- Gebrauchtgeräte
- Mietfahrzeuge
- Service + Ersatzteile
- Fahrerschulung

Ihr Linde-Vertragshändler

RICHTER FÖRDERTECHNIK GMBH & CO. KG
Industriegebiet „Auf den Lüppen“
Carl-von-Linde-Weg 1 · 35745 Herborn
Tel. +49 2772 5800 0
info@richter-foerdertechnik.de

www.richter-foerdertechnik.de

Linde Material Handling

Linde

RICHTER
FÖRDERTECHNIK



Himmel u. Papesch - eine Bauunternehmung mit langer Firmengeschichte und großem Erfahrungsreichtum im Spezialtiefbau, Brücken- und Ingenieurbau sowie in der Beton- und Mauerwerkssanierung. Wir haben uns das Ziel gesetzt, anspruchsvolle Bauleistungen stets in bestmöglicher Weise auszuführen. Seit jeher haben wir den Anspruch uns stetig weiterzuentwickeln, um unsere Qualität zu verbessern. Ein für uns besonders wichtiger Bestandteil dieser Entwicklung sind dabei qualifizierte und kompetente Mitarbeiter.

Sie möchten eine akademische Ausbildung genießen, aber trotzdem auch schon praktische Erfahrungen sammeln? Dann ist ein duales Studium bei Himmel u. Papesch genau das Richtige für Sie!

- Bauingenieurwesen
- Betriebswirtschaft

Gemeinsam mit der THM bieten wir die perfekte Kombination aus Theorie + Praxis + Schnittstellenkompetenz = StudiumPlus:

- ✓ Hoher Praxisbezug – während Ihrer Praxisphasen begleiten Sie unsere Bauleitung vor Ort
- ✓ Monatliche Vergütung sowie Übernahme der monatlichen StudiumPlus-Beiträge
- ✓ Übernahme in eine Festanstellung nach Beendigung des Studiums möglich

Starten Sie Ihre Karriere bei Himmel u. Papesch – auch mit einer Ausbildung* als Spezialtiefbauer oder Hochbaufacharbeiter/ Beton- und Stahlbetonbauer – und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder per Post. Für Rückfragen steht Ihnen als Ansprechpartnerin Frau Kerstin Schulze gerne zur Verfügung!

*(m/w/d)



Himmel u. Papesch
Bauunternehmung GmbH u. Co. KG

Himmel u. Papesch Bauunternehmung GmbH u. Co. KG
Max-Planck-Straße 4 | 36179 Bebra
Telefon: 06622 507-0 | Telefax: 06622 507-170
bewerbung@hup-bau.de | www.hup-bau.de

LOVED BY GENERATIONS. CRAFTED BY YOU.



Ferrero ist ein zukunftsorientiertes Familienunternehmen mit globaler Ausrichtung und weltbekannten Marken wie nutella®, tic tac®, Ferrero Rocher® und kinder Überraschung®. An unseren unverwechselbaren Produkten erfreuen sich weltweit Tag für Tag Generationen von Konsumenten. Mit der wachsenden Beliebtheit unserer Marken nimmt auch unsere globale Reichweite zu. Die Ferrero Gruppe ist in 55 Ländern vertreten und vertreibt ihre Produkte in mehr als 170 Ländern. Was das Geheimnis unseres weltweiten Erfolges ist? Rund 35.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die starke Werte teilen und gemeinsam Marken gestalten, auf die wir stolz sind. Kommen Sie zu uns und werden Sie Teil von Ferrero.

Wir bieten Ausbildungsmöglichkeiten für

Duale Studenten (m/w/d)

Standort: Stadtallendorf

Starttermin: Wintersemester

Duale Studiengänge:

in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen in Wetzlar

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Elektrotechnik

Weitere Informationen zu Inhalten und Voraussetzungen sowie einen direkten Link zur Online-Bewerbung finden Sie unter: www.ferrero.de/karriere.

Bei Ferrero haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft des Marktführers im Bereich Süßwaren in einem sehr dynamischen Umfeld mitzugestalten und zeitgleich Teil der Unternehmenskultur eines Familienunternehmens – geprägt durch Verantwortung und Teamgeist – zu werden. Dabei arbeiten Sie in einer der am höchsten technologisierten Süßwarenfabriken der Welt. Es erwarten Sie viele Zusatzleistungen wie Urlaubsgeld und eine Jahressonderzahlung, Angebote im Bereich Gesundheitsförderung, Produktzuweisungen sowie vielfältige Entwicklungs- und Weiterbildungsangebote im Rahmen der Ferrero University.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen inklusive Anschreiben, Lebenslauf und der Kopien der beiden letzten Zeugnisse bis Ende September des Vorjahres an karriere-stadtallendorf@ferrero.com oder nutzen Sie den direkten Link zur Onlinebewerbung unter www.ferrero.de/karriere.

FERRERO
ROCHER

tic
tac

Kinder

nutella

FERRERO
KÜSSCHEN

düplo

FERRERO

ERST TESTEN, DANN STUDIEREN

Teilnehmerinnen des Hessen-Technikums bei StudiumPlus

Noch immer sind Frauen in den MINT-Berufen – also in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – deutlich unterrepräsentiert. Das von der Europäischen Union und dem Hessischen Wissenschaftsministerium geförderte Hessen-Technikum ist ein neues Programm, das jungen Frauen die Möglichkeit gibt, den Berufsalltag in einem Unternehmen und entsprechende Studiengänge kennenzulernen, bevor sie sich für ein Studium entscheiden. Auch StudiumPlus hat Technikantinnen über seine Angebote informiert.

Am ersten Durchlauf des Hessen-Technikums nehmen 2019/2020 insgesamt 30 Frauen teil, vier davon an der THM. Sechs Monate lang können die Abiturientinnen die Tätigkeiten einer Ingenieurin, Informatikerin oder Naturwissenschaftlerin kennen lernen und gleichzeitig an einer Hochschule in MINT-Studienfächer hineinschnuppern. Ricarda Mohr und Alina Köhler gehören zu denjenigen, die davon Gebrauch machten.

Das StudiumPlus-Team ermöglichte ihnen die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zum Thema „Digitaltechnik“. Praktische Einblicke in die digitale Welt erhielten sie im „SMART Teaching Lab“. Außerdem standen ihnen Prof. Dr. Jens Hoßfeld und der CCD-Vorstandsvorsitzende Norbert Müller für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Die 18-jährige Alina Köhler weiß schon jetzt, dass sie auf jeden Fall dual studieren will, und das auch bei StudiumPlus, dessen

Angebote sie schon bei den Hochschulinformationstagen kennengelernt hat. Im Hessen-Technikum will sie sich nun näher über ihre Optionen informieren. Die 19-jährige Ricarda Mohr dagegen ist sich noch nicht sicher, was sie studieren will, aber es soll mit Mathematik zu tun haben – „ob in Kombination mit Technik oder Wirtschaft weiß ich noch nicht“, sagt sie.

Je drei Monate „schnuppern“ die jungen Frauen in jeweils zwei Unternehmen, wo sie vier Tage in der Woche sind – den fünften verbringen sie an der THM, wo sie die verschiedenen Angebote kennenlernen – so wie bei ihrem Besuch bei StudiumPlus in Wetzlar. Die Unternehmen, die sich zur Teilnahme bereit erklärt haben, sind überwiegend Partnerunternehmen von StudiumPlus. Alina Köhler ist seit einigen Wochen bei Kamax in Homberg, Ricarda Mohr im Gießener Mathematikum.

„Ich gratuliere Ihnen dazu, einen solchen Entscheidungsweg gewählt zu haben“, sagte Norbert Müller, der den Besucherinnen versicherte, dass ihnen in den MINT-Berufen sehr gute Karrierewege offen stünden. „Bei StudiumPlus werden Sie mit Blick auf die Umwälzungen durch die Digitalisierung qualifiziert – diese Kompetenzen erhöhen ihre guten Karrierechancen zusätzlich.“ Und Prof. Dr. Jens Hoßfeld betonte, dass StudiumPlus mit über 900 Partnerunternehmen viele Möglichkeiten biete. Und er erklärte: „Unsere Absolventen lernen die Unternehmen schon im Studium kennen und übernehmen daher nach dem Studium schnell spannende Aufgaben in verantwortungsvollen Positionen.“



Die beiden Teilnehmerinnen am Hessen-Technikum Ricarda Mohr (3. von links) und Alina Köhler (3. von rechts) wurden von Norbert Müller (links), Prof. Dr. Jens Hoßfeld (2. von rechts) sowie den StudiumPlus-Mitarbeiterinnen Annette Lust (2. von links) und Karen Hofmann (rechts) über das duale Studienprogramm informiert.

EIN GESICHT STATT EINES FLYERS

15 neue Botschafter bei StudiumPlus im Einsatz

Insgesamt 15 neue Botschafter konnten bei StudiumPlus begrüßt werden – ihre Aufgabe ist es, das duale Studienkonzept an den Schulen auf Augenhöhe zu vermitteln. Zudem stellen Sie StudiumPlus auf Messen und in Unternehmen vor. Aktuell haben über 30 Studierende diese Aufgabe übernommen, viele von ihnen an ihren ehemaligen Schulen.

Ob Wetzlar, Gießen, Limburg, Biedenkopf, Dillenburg oder sogar Bad Laasphe und Montabaur: Die Studierenden nehmen Kontakt zu den Schulen auf, bieten Info-Veranstaltungen oder Sprechstunden an, berichten vom Studentenleben und ihren Erfahrungen in den Partnerunternehmen. Unterstützt werden sie dabei vom StudiumPlus-Team, das gerne auch zu Schulveranstaltungen und Messen kommt oder Schüler vor Ort bei StudiumPlus empfängt.

„Sie machen einen außerordentlich wichtigen Job“, betonte Prof. Dr. Harald Danne. „Wer gerade selbst studiert, ist Experte – Sie sind unsere Multiplikatoren!“ Die Botschafter hätten einen Anteil daran, dass StudiumPlus steigende Studierendenzahlen verzeichnen kann, bei insgesamt sinkenden Zahlen an den Hochschulen. Norbert Müller bestätigte: „Was Sie für uns machen, ist von unschätzbarem Wert!“ Die Botschafter kommunizierten die Plus-Effekte, die das finanzielle Engagement der Unternehmen ermögliche und sorgten auch dafür, den Bekanntheitsgrad der Außenstellen von StudiumPlus noch zu steigern.

Im Rahmen der Begrüßung der neuen Botschafter kamen auch die erfahrenen zu Wort: Sie berichteten, dass es gerade das

persönliche Gespräch sei, das Spaß mache und Erfolg verspreche. Gespräche seien oft erfolgreicher als größere Veranstaltungen, berichtete beispielsweise Tom Krämer, der in Wetzlar die Goetheschule und die Werner-von-Siemens-Schule betreut. „Das ist nicht so formal, man spricht von gleich zu gleich.“ Besonders sinnvoll seien auch Veranstaltungen, zu denen gezielt eingeladen werde, ergänzte Ina Penner, die bei der MINT AG am Herborner Johanneum Gymnasium gemerkt hat, dass sich die Schüler vorbereitet hatten und sehr interessiert waren.

Die Botschafter waren sich einig, dass es ihnen durch den persönlichen Kontakt gelingt, Vorurteilen gegenüber dem dualen Studium entgegenzuwirken. Oft werde befürchtet, durch die Doppelbelastung in Hochschule und Unternehmen keine Freizeit mehr zu haben und überlastet zu sein. Dem könne man dann die gute Betreuung in kleinen Gruppen und auch im Unternehmen entgegenhalten, die letztlich für die sehr geringe Abbrecherquote von etwa fünf Prozent Sorge. Aus dem eigenen Erleben heraus könne man authentisch überzeugen und mögliche Bedenken zerstreuen.

Verabschiedet wurde im Rahmen des Treffens Ursula Waschke, die seit dem Start des Botschafter-Programms 2016 aktiv dabei war. Jahrelang hatte sie das Johanneum in Herborn betreut. Sie zitierte zum Abschied den Satz einer Schülerin, der ihr besonders gefallen hat: „Bei anderen Hochschulen haben sie Flyer, bei StudiumPlus hat man ein Gesicht!“



Prof. Dr. Harald Danne (hinten links) und Norbert Müller (hinten 4. von rechts) freuen sich über 15 neue Botschafter. In diesem Rahmen wurde StudiumPlus-Alumna Ursula Waschke (hinten 6. von rechts) nach mehr als dreijähriger Tätigkeit aus dem Botschafterprogramm verabschiedet.

STUDIUMPLUS

STUDIENGÄNGE IM ÜBERBLICK

Studienangebote

Bachelor

■ Betriebswirtschaft (B.A.)

- Mittelstandsmanagement (BIE | LIM | VIL | WIL | WZ)
- Logistikmanagement (HEF | WZ)
- Wirtschaftsinformatik (LIM | VIL | WIL | WZ)
- Krankenversicherungsmanagement (WZ)
- Finanzdienstleistungen (VIL)

■ Ingenieurwesen/Maschinenbau (B.Eng.)

- Allgemeiner Maschinenbau (BIE | FKB | HEF | LIM | WZ)
- Formgebung (BIE)
- Kälte- und Klimatechnik (FKB)
- Hygiene Design (BIE)

■ Ingenieurwesen/Elektrotechnik (B.Eng.)

- Allgemeine Elektrotechnik (FKB | LIM | WZ)
- Technische Informatik (WZ)

■ Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

- Maschinenbau (WZ)
- Elektrotechnik (WZ)
- Vertrieb (WZ)

■ Bauingenieurwesen (B.Eng.)

- Baumanagement, Konstruktion und Infrastruktur (HEF | WZ)
- Technische Gebäudeausrüstung (VIL)

■ Softwaretechnologie (B.Sc.)

(FKB | VIL | WZ)

■ Management in der Medizin (B.Sc.)

- Krankenhaus- und Praxenmanagement (WZ)
- Medizintechnikmanagement (WZ)

Master

■ Prozessmanagement (M.Sc.)

- Steuerung von Geschäftsprozessen (FKB | WZ)
- Technische Prozesse (WZ)

■ Systems Engineering (M.Eng.)

- Maschinenbau (FKB | WZ)
- Elektrotechnik (FKB | WZ)

■ Technischer Vertrieb (M.Eng.)

(WZ)

Studienorte:

WZ = Wetzlar

HEF = Bad Hersfeld

VIL = Bad Vilbel

WIL = Bad Wildungen

BIE = Biedenkopf

FKB = Frankenberg (Eder)

LIM = Limburg

Alle StudiumPlus-Studiengänge sind von der ZEvA in Hannover akkreditiert und somit international anerkannt.

Detaillierte Informationen zu unseren Studiengängen erhalten Sie hier:



WOFÜR BRENNST DU?

Duales Studium BWL, Schwerpunkt Krankenversicherungsmanagement Abschluss: Bachelor of Arts

Beginn 01.08.2020, an mehreren Standorten in Hessen

Abwechslung garantiert

- Du verknüpfst dein betriebswirtschaftliches Studium innerhalb von sieben Semestern mit interessanten Praxiserfahrungen an verschiedenen Standorten der AOK Hessen.
- Du studierst an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), Hauptstandort in Wetzlar, ggf. sind auch andere Studienorte möglich.
- Du bekommst fundierte theoretische Fachkenntnisse, Kommunikationsstrategien und Präsentationstechniken in unserem Bildungszentrum in Homberg (Ohm) vermittelt.
- Du lernst, wie du Kunden exzellent und umfassend berätst.
- Du arbeitest mit modernen IT-Systemen in fachkompetenten Teams.
- Du setzt dich mit aktuellen Gesundheits-, Gesellschafts- und Gesetzesthemen auseinander.

Das bringst du mit

- ein gutes bis sehr gutes (Fach-) Abitur oder eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit der Abschlussnote „gut“ oder „sehr gut“
- Offenheit, Kontaktfreude, kommunikative Kompetenz und ein freundliches Auftreten
- Interesse an Betriebswirtschafts- und Gesundheitsthemen
- einen zuverlässigen, teamorientierten Arbeitsstil
- Spaß daran, Neues zu erlernen und praktisch umzusetzen
- Reiseflexibilität zu deinen verschiedenen Einsatzbereichen innerhalb Hessens

Das sind deine Vorteile

Von Anfang an bist du Teil eines verlässlichen und partnerschaftlichen Teams. Wir unterstützen dich dabei, deine beruflichen und persönlichen Ziele zu erreichen, z. B. mit Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Gleitzeit und 30 Tagen Urlaub pro Jahr. Schon ab dem Einstieg bieten wir dir Sicherheit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge sowie eine überdurchschnittliche Vergütung und vermögenswirksame Leistungen – nicht umsonst sind wir als Top-Arbeitgeberin ausgezeichnet. Freu dich auf einen tollen Start in den Beruf mit sehr guten Übernahmechancen und interessanten Perspektiven!

Worauf wartest du noch?

Wir freuen uns auf deine Onlinebewerbung unter: aok.de/karrierestart

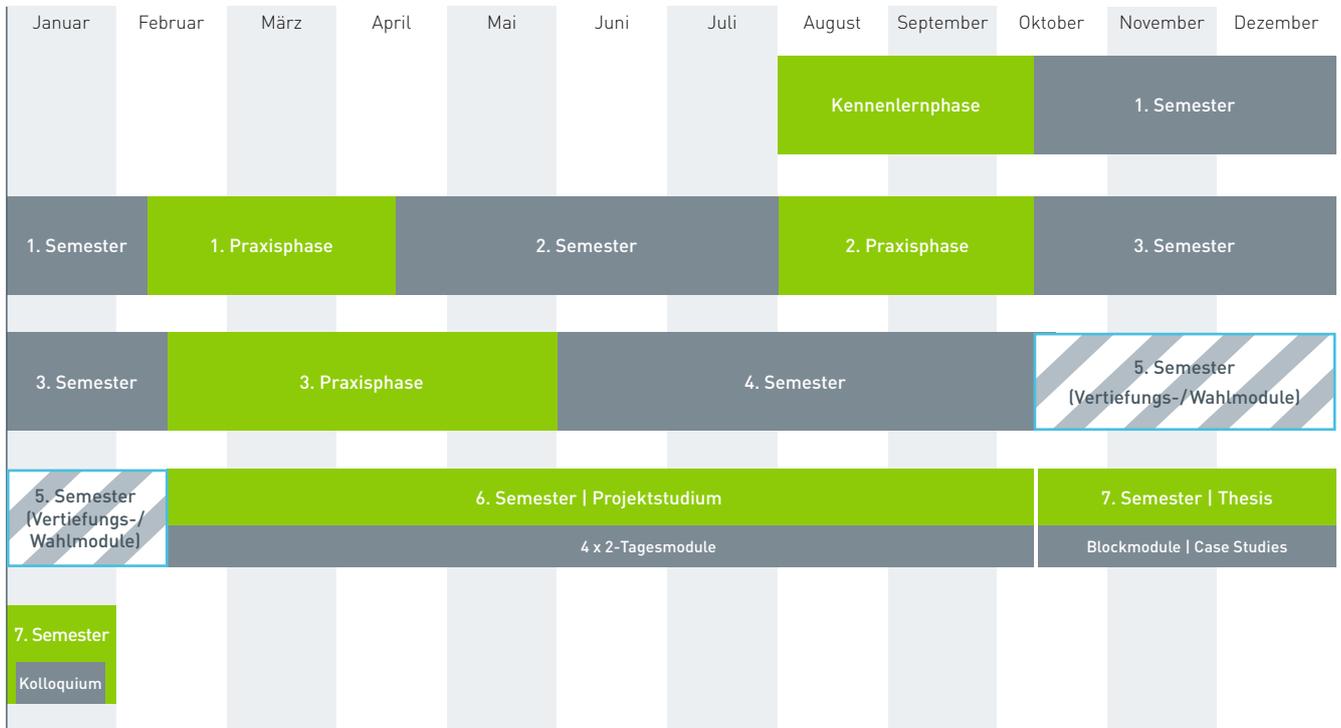
AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen

Deine Fragen beantwortet dir Michaela Marek unter der Telefonnummer 06633 970-253.
Mit schwerbehinderten Menschen sprechen wir gerne über den Berufseinstieg.



DEIN FAHRPLAN ZUM BACHELOR

Zeitlicher Ablauf (Sieben Semester)



■ Unternehmen
 ■ Hochschule
 Auslandssemester (optional)
 Wahlmodule THM

In dem dreieinhalbjährigen dualen Bachelor-Studium finden Theorie (an der Hochschule) und Praxis (während der Zeit im Unternehmen) grundsätzlich im Wechsel statt. Das duale Studium startet mit einer Kennenlernphase, die im August beginnt. In dieser Zeit lernst Du das Unternehmen und dessen Abläufe und Prozesse kennen. Im Oktober beginnen die Vorlesungen

des ersten Semesters. Nach dem ersten, zweiten und dritten Semester findet jeweils eine Praxisphase statt. Im Anschluss an das vierte Semester bietet das fünfte Semester die Möglichkeit zur individuellen fachlichen Schwerpunktsetzung oder für ein Auslandssemester.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ZWISCHEN FLUCH UND SEGEN

Norbert Müller referiert am Campus Biedenkopf vor über 100 Zuhörern

Auf große Resonanz stieß der Vortrag zum Thema „Künstliche Intelligenz (KI), den Norbert Müller im Rahmen der Campus-Gespräche am Campus Biedenkopf von StudiumPlus hielt. 100 Unternehmensvertreter, Studierende und interessierte Gäste fanden sich ein, um einen Einblick in das Thema „KI – Hilfe oder Bedrohung?“ zu erhalten. Eingeladen hatte StudiumPlus gemeinsam mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, den Beruflichen Schulen Biedenkopf und der IHK Lahn-Dill.

Norbert Müller befasst sich seit vielen Jahren intensiv mit der Thematik. Er war Vorsitzender der Geschäftsführung des Unternehmens Rittal, ist heute Geschäftsführer des Consulting-Unternehmens Advacon und Mitglied verschiedener Beiräte und Aufsichtsräte. Er ist Vorstandsvorsitzender des CCD, in dem die über 900 Partnerunternehmen von StudiumPlus organisiert sind. In seinem Vortrag gab er einen kompakten Überblick über das, was KI heute schon leisten kann, in welche Richtung sie sich entwickeln könnte – und auch, welche Gefahren sie birgt. Dabei wurde eines deutlich: Es gibt kein Schwarz-Weiß bei diesem Thema.

„Sie haben heute schon täglich mit künstlicher Intelligenz zu tun“, erklärte Müller eingangs, „wenn Sie mit Navigationssystem fahren, über Spotify Musik hören oder mit Alexa und Siri kommu-

nizieren.“ KI könne vieles besser als der Mensch: sich Daten merken, Gesichter erkennen, Datenmengen auswerten. KI bilde menschliche Fähigkeiten technisch nach und verbessere diese – beispielsweise, wenn es um die permanente Auswertung großer Datenmengen geht. Sie „lerne“ auf Basis von Daten, könne deren Bedeutung verstehen, sich selbst weiterentwickeln und sich mit anderen KI-Systemen vernetzen. Dabei könne sie ihre Fähigkeiten verbessern und ihr erworbenes Wissen nutzen, um ein Problem zu lösen. „Einen Roboter-Greifarm müssen Sie dann nicht neu programmieren, damit er eine andere Bewegung erlernt“, nannte Müller ein Beispiel.

Müller unterschied zwischen „schwacher KI“ und „starker KI“: Die „schwache KI“ sei eine Assistenz des Menschen, die sehr hilfreich in vielen Bereichen sein könne – beispielsweise in der Medizin bei der schnellen Auswertung von MRT-Scans. Mit ihrer Hilfe könne man Produktionsanlagen intelligent planen und steuern oder Tausende von Teilen in der Produktion in Sekundenschnelle so lückenlos kontrollieren, wie es Menschen nie möglich wäre.

„Die Horrorszenarien, die Wissenschaftler ausmalen, beziehen sich auf die starke KI“, sagte Müller. Die sei noch Zukunftsmusik, solle aber alles können, was der Mensch kann. Starke KI handele aus eigenem Antrieb, um sich fortzuentwickeln, mit unabseh-



Norbert Müller (3. von links) referierte über das Thema Künstliche Intelligenz, begrüßt wurde er von Campusleiter Prof. Dr. Gerd Manthei (2. von links), dem stellvertretenden Schulleiter der Beruflichen Schulen Biedenkopf, Olaf Menn (links), dem Präsidenten der IHK Lahn-Dill, Eberhard Flammer (rechts), der Geschäftsstellenleiterin der IHK Biedenkopf, Saskia Kuhl und Michael Parsch, Vorstandsmitglied des CCD.

baren Folgen. Eigenschaften wie Kreativität, Emotionalität oder Empathie seien spezifisch menschliche Eigenschaften und nicht nachbildbar, so Müller. Aber auch die schwache KI berge Gefahren, betonte er. So seien viele Systeme durch Hacker gefährdet, die heute schon Möglichkeiten gefunden hätten, Unternehmen auszuspähen oder lahmzulegen. „Künftige Kriege werden sich nicht mit Panzern oder Bomben abspielen“, sagte Müller, Angriffe auf Versorgungssysteme könnten Völker lahmlegen oder sogar auslöschen. Gefährlich sei es auch, wenn die KI nicht mehr vom Menschen gesteuert werden könne – beispielsweise bei den Abstürzen der Boeing 737 Max, bei der die Piloten die Fehlentscheidung des Autopiloten nicht mehr korrigieren konnten.

„In der Welt von morgen brauchen wir die menschliche und die künstliche Intelligenz“, resümierte Müller. Der Einsatz von KI sei im globalen Kontext alternativlos. Dringend notwendig sei aber ein ethischer Rahmen für ihren Einsatz – „derzeit kontrolliert niemand die KI!“ Trotz dieser kritischen Worte zeigte sich Müller am Ende aber überzeugt: „Die optimale Allianz zwischen Mensch und Maschine ist möglich.“



Norbert Müller referierte vor über 100 Zuhörern am Campus Biedenkopf.

#GETREADY #ZUKUNFTMITSTERN #KARRIEREBEISCHADE

Werde Teil der SCHADE Autohausgruppe.

WIR BILDEN AUS:

- **Bachelor of Arts
Mittelstandsmanagement**
 Technische Hochschule Mittelhessen
 Standort Bad Hersfeld



SCHADE
Emotionen erfahren



Autohausgruppe SCHADE

SCHADE GmbH & Co. KG | Eisenach | Mühlhausen | Bad Hersfeld | Kirchheim
 SCHADE Automobile GmbH & Co. KG | Meiningen
 SCHADE Automobile GmbH | Schwabhausen | Bad Salzungen | Schmalkalden

www.schade.de





Von links: Prof. Dr. Fabian Tjon, Prof. Dr. Harald Danne, Ille Mitarbeiter Roman Biletzki, Europaministerin Lucia Puttrich, Geschäftsführerin Marion Gottschalk, Gründer Helmtraud und Wilhelm Blatz

DIE ILLE „REVOLUTION“

Marktführer für Hygienegeräte eröffnet erste eigene Spenderfertigung

Seit 55 Jahren ist Ille Papier-Service als Dienstleister im Bereich der Wasch- und Toilettenraumhygiene bekannt. Dies änderte die Ille Geschäftsführung zusammen mit Staatsministerin Lucia Puttrich am 31. August 2019: Vor 150 Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Direktoren von StudiumPlus eröffneten sie mit einem Countdown feierlich die neue Produktionsstätte in Altenstadt. In dieser wird zukünftig die Produktpalette von Handtuch- und Toilettenpapier-spendern über Geräte zur Ausgabe von Schaumseife bis hin zu Duftspendern gefertigt. Damit erweitert das mittelständische Familienunternehmen nicht nur die Wertschöpfungskette um eine weitere Stufe, sondern setzt auch auf den heimischen Standort in der Wetterau und das Label „Made in Germany“.

Ein zentraler Bestandteil dieses umfangreichen Projekts war der frühere Firmensitz auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Diesen hatte das Unternehmen aus Platzgründen vor fast fünf Jahren gegen ein neugebautes Logistik- und Verwaltungsgebäude getauscht. Von den vielen möglichen Verwendungszwecken für den Altbau überzeugte schließlich der Gedanke, mit einer neu gegründeten Tochtergesellschaft, Ille Revolution GmbH, in eine hauseigene Spenderproduktion zu investieren. Die Fertigungssoftware entstand in der Projektphase einer dualen Studentin in Zusammenarbeit mit der hauseigenen IT-Abteilung. Die Mitarbeiter werden durch die Software vielseitig unterstützt. Leuchtsignale weisen auf die notwendigen Teile hin und eine Schritt Anleitung erleichtert die Montage.

Aber auch die Hygienegeräte selbst wurden einer umfassenden Überarbeitung unterzogen: Seifen- und Flüssigkeitsspenders sind zukünftig mit neu patentierten Antriebstechnologien ausgestattet,



Ille-Geschäftsführer Eric Gottschalk erläutert Europaministerin Lucia Puttrich die Fertigungsabläufe in den Produktionshallen.

die den Energiebedarf durch eine effizientere Kraftübertragung um bis zu 30% senken. Die Idee zur Verwendung dieses Schneckenantriebs hatte ein ELEM-Student von StudiumPlus, der inzwischen fest bei Ille angestellt ist. Da die meisten Komponenten im Innenraum der Geräte zukünftig gesteckt anstatt geschraubt werden, sind Reparaturen einfacher möglich und die Wiederverwendbarkeit wird erhöht.

Zur Nachhaltigkeit der neuen Produktionsstätte bekennt sich der Mittelständler aus Altenstadt aber nicht nur durch optimierte Spenderkonstruktionen: In der Ille Revolution ist ebenfalls eine Recycling- und Aufarbeitungsabteilung integriert.

Zukünftig beschäftigt Ille in der Spenderproduktion etwa 30 Mitarbeiter in den verschiedenen Arbeitsbereichen, auch ein Master-Student von StudiumPlus wird ab Januar 2020 eigene Projekte in der neuen Fertigung übernehmen.



Duales Studium Softwaretechnologie
Sven macht unsere
Bank jeden Tag ein
Stück sicherer
#PositiverBeitrag

Sven ist es wichtig, seinen Spaß an technologischen Trends und sein Interesse an Informatik und wirtschaftlichen Zusammenhängen zu verbinden. Deshalb hat er sich für ein Duales Informatik Studium im Technologie-Bereich unserer Bank entschieden und als Schwerpunkt Informationssicherheit gewählt. Er ist echt begeistert von der Arbeitsumgebung, dem Team und den spannenden Aufgaben, die er bereits während des Studiums übernehmen darf. „Die Atmosphäre erinnert an ein Startup.“ Während seiner Praxisphase im Chief Security Office beschäftigt Sven sich mit Verschlüsselungsmethoden und freut sich auf Highlights wie Post-Quantum-Kryptografie oder IT-Forensik. Karriereperspektiven? Bestens.

Genauer über #dbKarrierestart informieren und online bewerben unter ausbildung.deutsche-bank.de.

Mehr Insights von Sven und anderen DB-Insidern auf Instagram Deutsche Bank Schüler-Karriere.

»» WIR SUCHEN DICH WERDE TEIL DER EAM

WIR BILDEN AUS:

- › **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**
- › **Industrieelektriker (m/w/d)**
- › **Industriekaufmann (m/w/d)**
- › **Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d)**

- › **Bachelor of Engineering Elektrotechnik (m/w/d)**



Bewirb Dich einfach unter www.EAM.de oder sende Deine Bewerbung an Azubis@EAM.de

EAM GmbH & Co. KG
Aus- und Weiterbildung
z. H. Franziska Schneider
Monteverdistrasse 2
34131 Kassel



0561 933-1500



ENERGIE AUS DER MITTE



Von rechts: Prof. Dr. Harald Danne und Studierende besuchten CSL Behring in Marburg

WERKS BESICHTIGUNG BEI CSL BEHRING

Ein Bericht von Niklas Inerle

Im vergangenen Mai besuchte Prof. Dr. Harald Danne in Begleitung von Studierenden das CCD-Partnerunternehmen CSL Behring in Marburg, um mehr Informationen über die Produktion an dem geschichtsträchtigen und trotzdem innovativen Standort zu erfahren.

CSL Behring gehört zur CSL Unternehmensgruppe und ist ein weltweit führendes Biotech-Unternehmen, das sich für die Behandlung seltener und schwerer Krankheiten sowie für die Verbesserung der Lebensqualität von Patienten weltweit einsetzt. CSL Behring beschäftigt mehr als 20.000 Mitarbeitende weltweit und ist deutschlandweit an mehreren Standorten vertreten. In Marburg befindet sich der größte Produktions- und Forschungsstandort.

Die Behringwerke in Marburg wurden 1904 von Emil von Behring, dem ersten Nobelpreisträger der Medizin, gegründet, um aus Blutserum ein Mittel gegen Diphtherie herzustellen. Dieser Idee fühlt sich das Nachfolgeunternehmen CSL Behring bis heute verpflichtet.

Zu Beginn der Besichtigung gaben die Studierenden den Besuchern einen kurzen Überblick über die Firma sowie deren Produkte. Dabei wurde unter anderem auf die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der Produkte von CSL Behring hingewiesen. Dass die Gegebenheiten in der Produktion eines pharmazeutischen Betriebes etwas Besonderes sind, ist bei einem Blick auf das Foto sofort erkennbar: Hohe Sicherheits- und Hygienestandards sind erforderlich, denn das Wohl der Patienten steht jederzeit an oberster Stelle.

Die Studierenden und die Besucher zogen sich deshalb mehrmals um, damit sie durch die verschiedenen Reinraumklassen in die Produktion gelangten. Von dort aus kann man die einzelnen

Arbeitsschritte der Abfüllung betrachten. Der Produktionsleiter des Gebäudes begleitete die Gruppe und erläuterte die einzelnen Arbeitsschritte. Dabei ging er auch auf die Besonderheiten der innovativen Pharmaindustrie ein.

Im Folgenden zeigten die Studierenden den Besuchern den Standort, welcher sich auf mehrere Werksteile erstreckt. Während der Rundfahrt gaben sie einen Überblick über die Geschichte und die beeindruckende Entwicklung des Standortes. „Ich bin beeindruckt von der Innovationskraft von CSL Behring am Produktions- und Forschungsstandort Marburg. Mit dem Versprechen „Leben retten und Lebensqualität verbessern“ leistet CSL Behring einen bedeutenden und zukunftsorientierten Beitrag für das Gesundheitswesen,“ betonte Prof. Dr. Harald Danne.

Dass der Standort zukunftsfähig ist, beweisen die zahlreichen Investitionen. Die Baustelle der neuen Basisfraktionierung schaute man sich deshalb genauer an. Hier finden am Standort in Marburg die ersten grundlegenden physikalisch-biochemischen Prozesse statt, mit denen tiefgefrorenes Humanplasma in seine Proteinbestandteile zerlegt wird. Nicht nur die Produktionskapazität wird um das 2,6-Fache erhöht, es entstehen auch viele neue Arbeitsplätze. Das ist ein positives Signal und gleichzeitig ein großer Schritt für CSL Behring.

Prof. Dr. Harald Danne, Leitender Direktor des ZDH, betonte, „StudiumPlus ist stolz CSL Behring als langjähriges Partnerunternehmen an seiner Seite zu wissen. Ich bedanke mich für die hoch interessante und spannende Führung durch den Standort Marburg und für die professionelle Organisation durch unsere Studierenden.“

EXKURSION ZUM HEIZKRAFTWERK WEST DER MAINOVA NACH FRANKFURT

Im Rahmen des Moduls Elektrotechnik III bei Prof. Dr. Cathrin Schröder stand bei den Studierenden des Bachelor-Studiengangs Ingenieurwesen Elektrotechnik aus Wetzlar eine Exkursion zum Heizkraftwerk West der Mainova nach Frankfurt auf dem Lehrplan.

Verantwortliche von Mainova hießen die Gruppe im Besucher-raum willkommen. Nach einem kurzen, informativen Vortrag über das Unternehmen und die Geschichte der Elektrizitätsversorgung in Frankfurt ging es auch direkt zum spannenden Hauptthema. Dabei wurden unter anderem folgende Fragen geklärt: Wie funktioniert ein Kohlekraftwerk? Welche Anlagen bzw. Komponenten gehören dazu? Was sind technische Herausforderungen wie z. B. die hohen Temperaturen im Kessel? Wie viele Haushalte werden durch das Kraftwerk mit Strom und Wärme versorgt?

Nach der Theorie am Schaubild und über Beamer wurde die Gruppe mit Helmen und Gehörschutz ausgestattet und konnte das Kohlekraftwerk in Betrieb erkunden. Dabei durften die Studierenden auch direkt in den aktiven Kessel schauen, in dem bei ca. 1000°C Steinkohle verbrannt wird. Das prasselnde Feuer war ein Erlebnis und bleibt sicher lange in Erinnerung. Anschließend ging es am Kessel vorbei, der aufgrund der Wärmeausdehnung auf-



gehängt wird, weiter über die Turbine und den Generator zur Leitstelle, dem Gehirn der Anlage. Auf Großbildschirmen und an vielen Arbeitsplätzen wird das komplette Kraftwerk gesteuert und überwacht. Den Abschluss bildete der Rundgang auf dem Kesselhausdach mit einem fantastischen Blick über Frankfurt.

Nach der Besichtigung des Kraftwerks zeigten sich die Studierenden begeistert und erstaunt. Die Gruppe bedankte sich ausdrücklich bei Mainova für diese Chance, eine großtechnische Anlage im Betrieb erkunden zu dürfen.

FEIG
ELECTRONIC

WERDE „BACHELOR OF ENGINEERING“ BEI FEIG

WINTERSEMESTER
2020/2021

FEIG ELECTRONIC ist ein innovatives, mittelständisches Unternehmen mit 385 Mitarbeitern und zählt seit 50 Jahren zu den führenden Herstellern im Elektronik-Bereich.

Was kannst du bei uns werden?

Wir suchen duale Studenten (m/w/d) mit Fachrichtung Elektrotechnik, die mit uns im Rahmen des Studium Plus-Programms den Abschluss Bachelor of Engineering anstreben.

FEIG ELECTRONIC GmbH

D-35781 Weilburg, info@feig.de, www.feig.de

Warum bei FEIG ELECTRONIC?

Du arbeitest bei uns direkt mit! Bei uns erhältst du ein fundiertes duales Studium mit hoher Praxisnähe. Nach erfolgreichem Abschluss ist eine Übernahme durch FEIG möglich, ebenso wie unterschiedliche Weiterbildungen.

Du hast Interesse und möchtest technische Zusammenhänge verstehen und gestalten? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an karriere@feig.de. Deine Ansprechpartnerin ist Frau Hannah Städler.

Weitere Infos findest du unter www.feig.de/karriere



Starte das Studium, das Türen öffnet.

Gestalte als Dualer Student die Zukunft bei Hessens
größtem Energiedienstleister mit.

Zukunft persönlich nehmen: www.mainova-karriere.de

**Jetzt informieren
& bewerben!**



DOPPELABSCHLUSS IM DUALEN STUDIUM BEI DER SPARKASSE MARBURG-BIEDENKOPF

Ein Erfahrungsbericht von Elisabeth Ritter

Direkt nach der Schule Einblicke in die Arbeitswelt erhalten und dabei einen akademischen Abschluss erreichen – das war mein Ziel. Daher habe ich mich für ein duales Studium bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf entschieden. Die Sparkasse nutzt zwei starke Partner – die Technische Hochschule Mittelhessen und die Sparkassenakademie Hessen-Thüringen in Kooperation.

Obwohl ein duales Studium mit Sicherheit anspruchsvoll ist, war der Start für mich in Marburg sehr angenehm. In einem sechsstägigen Einführungsseminar, das wir gemeinsam mit den Azubis verbracht haben, konnte ich die Sparkasse als Unternehmen kennenlernen und wurde auf den ersten Praxiseinsatz vorbereitet. Am Anfang lag der Fokus hauptsächlich darauf, das Konzept der Sparkasse als gemeinnütziges, öffentlich-rechtliches Unternehmen, welches seine Kunden ganzheitlich in allen Lebenslagen passend beraten möchte, zu verstehen.

Meine erste Einsatzstelle war das Beratungszentrum in Marburg, was gleichzeitig die Hauptstelle der Sparkasse ist. Viele nette Kolleginnen und Kollegen standen für Lehrgespräche bereit, die



mir alle meine Fragen beantwortet und mich beim Start unterstützt haben. Nachdem ich einige Tage lang Eindrücke im Servicebereich und in Beratungsgesprächen gesammelt habe, durfte ich



www.skmb.de/karriere

Hier bist du richtig.

Keine halben Sachen:
Ein duales Studium bei uns bietet gute Chancen
im Berufsleben – und eine familiäre Atmosphäre
ganz in deiner Nähe.



 Sparkasse
Marburg-Biedenkopf

sehr schnell selbstständig Aufgaben übernehmen oder auch einfache Beratungsgespräche zur Girokontoeröffnung oder zum Anlegen eines Online-Banking-Vertrags führen. Weiterhin konnte ich auch Beratungsgespräche zu Geldanlagen und Kreditanfragen miterleben. Dort habe ich gesehen, wie vielfältig die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sind und wie wichtig es ist, neben fachlichem Wissen auch über kommunikative Kompetenzen, Empathie und Offenheit zu verfügen, um die jeweiligen Kunden-Bedürfnisse zu verstehen und passende Lösungen zu finden.

Jeder Tag bringt neue Eindrücke mit sich. Mir wird nicht langweilig, zumal außergewöhnliche Aufgaben eine zusätzliche Abwechslung bieten. Eher außergewöhnlich ist nämlich Numi – der humanoide Roboter der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Dieser soll Kundinnen und Kunden künftig einfache Fragen beantworten oder sie zu ihren Beratenden führen. Momentan macht er viele Fortschritte und wird für kurze Werbe- und Informationsvideos eingesetzt, bei denen ich mitwirken konnte.

Nach zwei spannenden Monaten hat nun die erste viermonatige Präsenz-Vorlesungs-Phase begonnen. Jetzt kommen zu den praktischen Eindrücken auch die theoretischen Kenntnisse dazu. Ich kann jetzt schon sehr gut die Zusammenhänge und Anwendungsmöglichkeiten erkennen, was für mich das Besondere am dualen Studium ist.

Am Ende des Studiums werde ich den Bachelor of Arts in Betriebswirtschaft haben und durch den zweiten Kooperationspartner zusätzlich noch den Abschluss Sparkassen-Fachwirtin für die Kundenberatung. Das bereitet mich optimal auf den Einstieg in die Tätigkeit als Beraterin bei der Sparkasse vor, so dass ich nahtlos vom Studium ins aktive Berufsleben wechseln kann. Darauf werde ich in den nächsten sieben Semestern sowie den verschiedenen Praxiseinsätzen in der Sparkasse vorbereitet. Ich blicke mit großer Vorfreude auf all die neuen Eindrücke und auf die Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich in dieser Zeit erwerben werde.





Willkommen in der Ausbildungswelt von B. Braun

GUTE AUSSICHTEN FÜR DEINE ZUKUNFT

Bei B. Braun dreht sich alles um ein Thema: die Gesundheit. Wir versorgen weltweit Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen und Patienten mit innovativen Produkten und Dienstleistungen. Informiere Dich über unsere Angebote für Schüler und Schulabsolventen unter www.bbraun.de/karriere.

B. Braun Melsungen AG | www.bbraun.de

YouTube 



STUDIERENDE BEI B. BRAUN IN MELSUNGEN



Die angehenden Elektrotechniker aus Bad Hersfeld besuchten gemeinsam mit Dozent Dr. Uhlich (4. von links) das StudiumPlus-Partnerunternehmen B. Braun Melsungen AG. Armin Rettberg (5. von links), Leiter der Elektrofertigung, führte die Gruppe durch seinen Bereich.

Im Rahmen des Studienfachs Elektronik bei Herrn Prof. Dr. Uhlich hatten die Studierenden des Bachelor-Studiengangs Ingenieurwesen Elektrotechnik aus Bad Hersfeld die Möglichkeit, das zuvor theoretisch Erlernte live erleben zu dürfen. Dazu fuhr die Gruppe nach Melsungen zum Elektronikbetrieb der B. Braun Melsungen AG, wo Herr Armin Rettberg, der Leiter der dortigen Elektronikfertigung, sie bereits erwartete. Nach kurzer Begrüßung und Erklären der Produktvielfalt der Firma B. Braun, starteten die Studierenden in die Elektronikfertigung. Hier wurden sie mit der persönlichen Schutzausrüstung für Elektroniklabore ausgestattet, bevor es in die einzelnen Bereiche ging.

Als Erstes zeigte und erklärte Herr Rettberg die vollautomatischen SMT-Fertigungslinien (= Surface Mounted Technology) mit Löt-pastenauftrag, Bestückungsmaschinen, Reflow-Ofen und anschließender automatisch-optischer Inspektion (AOI). Erstaunt waren die Bachelor-Studierenden über die Geschwindigkeit sowie die Präzision, mit welcher die kleinsten Elektronikbauteile vollautomatisch auf die Leiterplatten aufgebracht werden. In der Handbestückung erlebten sie dann, wie die Bauteile bestückt werden, die nicht automatisch aufgesetzt werden können. Hier konnten sich die Studierenden mit den Mitarbeitern über die jeweiligen Erfahrungen austauschen und sich selbst einmal in der Handbestückung versuchen.

Anschließend besichtigte die Gruppe um Prof. Dr. Uhlich auch das Prüffeld mit verschiedenen Testplätzen, an denen sowohl Präzisionsprüfadapter als auch der Flying-Probe-Test (FPT) zum Einsatz kommen. Diese Maschine testet vollständig bestückte Leiterplattennutzen für die Medizintechnik nicht mit Testadapter, sondern mit CNC-gesteuerten Prüfspitzen nach programmierten Abläufen.

Der Abschluss der Besichtigung führte die Gäste zu einem Rework- Arbeitsplatz für SMD-Bauteile und μ -Prozessoren. Hier erläuterten die Mitarbeiter von B. Braun ihnen den relativ aufwändigen Wechsel eines defekten FPGA (Field Programmable Gate Array) mit BGA (Ball Grid Array). Die Studierenden waren erstaunt, dass auch die intelligenteste Automatisierung noch ein wenig Handarbeit erforderlich machen kann.



Seit über 25 Jahren sind wir auf den Vertrieb und Service von Geräten und Anlagen zur Umweltsimulation spezialisiert. Wir sind bereit dazu unser Wissen und Können an Sie weiterzugeben.

Sind Sie bereit für uns?

Dann entdecken Sie ThermoTEC!

- Qualifizierte Ausbildungen
- Vielversprechende Duale Studienplätze



ThermoTEC Weilburg GmbH & Co. KG

Friedenbachstraße 18 • D-35781 Weilburg • www.ttwe.de jobs@ttwe.de



EXKURSION ZU LIBRI UND AMAZON



Von links: Libri Prokurist Jörg Demuth, Vanessa Peters, Johannes Osterheld, Benedikt Erbe, Silas Rehwald, Daniel Scheller, Georg Lingemann, Andres Willhardt und Dozent Prof. Dr. Uhlich.

Im Rahmen des Fachs Informations- und Kommunikationstechnik bei Prof. Dr. Uhlich erhielten die Studierenden die Chance, das in der Theorie Gelernte live in der Praxis erleben zu dürfen.

Zunächst fuhr die Gruppe zur Libri GmbH in Bad Hersfeld und schaute sich dort den Weg eines Buches an: Vom Start in der Warenannahme über die Einlagerung in Regalsystemen, das Auslagern und Verpacken sowie die restliche Wegstrecke bis zum Lastwagen. Neben betriebswirtschaftlichen und logistischen Schwerpunkten, wurde der Fokus besonders auf die Steuerungs- und Kommunikationstechnik gelegt und diese entsprechend näher erläutert. Der Weg des Buches bis zum Kunden ist beinahe vollautomatisiert und dadurch voll von Fördertechnik und Barcodes, welche für die Kommunikation benötigt werden.

Ein paar Tage später durften sich die Studierenden noch die Automatisierungs- und Kommunikationstechnik bei Amazon Germany in Bad Hersfeld anschauen. Auch hier verfolgten sie den Weg eines Produktes vom Wareneingang, über das Einlagern bis zum Versand. Für die Gruppe war dabei besonders interessant, dass Libri und Amazon jeweils auf unterschiedliche Förderstrecken, Sensortechnik und Steuerungskonzepte setzen. So wurden den Studierenden neue Aspekte aufgezeigt und sie lernten, dass Versandhaus nicht Versandhaus ist. Wo bei Libri die Ware kaum noch von Personal bearbeitet werden muss, setzte Amazon mehr auf Manpower.

Die Studierenden freuten sich über zwei spannende Besichtigungen, möglich gemacht von Jörg Demuth, Prokurist der Libri AG, und Fabian Zentgraf, Technischer Leiter der Amazon Logistik GmbH. Mitnehmen konnten die Studierenden, dass selbst wenn Anlagen und Prozesse gleich erscheinen, es doch individueller Automatisierungslösungen bedarf.



BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (B.A.)
■ Fachrichtung Mittelstandsmanagement

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN (B.ENG.)
■ Fachrichtung Maschinenbau ■ Fachrichtung Vertrieb

DUALES STUDIUM BEI DER OSBORN GMBH

Willkommen im Team!



Weitere Informationen auf www.osborn.de

Unsere Leistungsbereiche:



Hochbau



Stahlbetonfertigteile



Schlüsselfertigbau



Immobilienmanagement



Projektentwicklung



Tiefbau



Asphalt



Studium mit Perspektive!

FABER & SCHNEPP
Hoch- u. Tiefbau GmbH & Co.KG

Hauptverwaltung | Abteilung Tief- und Straßenbau
Ludwigstraße 51
35390 Gießen
Tel.: 06 41/79 37-0 | Fax: 06 41/75 08-0

Abteilung Hoch- und Fertigteilbau | Fertigteilwerk
Holzheimer Straße 89
35428 Langgöns
Tel.: 064 03/90 03-0 | Fax: 064 03/90 03-50

faber-und-schnepp.de

Werden Sie ein Teil unseres Teams und nutzen Sie eine Ausbildung oder das duale Studium im Studiengang Bauingenieurwesen bei FABER & SCHNEPP als Sprungbrett für Ihre Karriere!

Bewerben Sie sich jetzt ausschließlich online über unsere Homepage:
faber-und-schnepp.de



BERUFSSTART ALS BAUINGENIEUR BEI CHRISTMANN & PFEIFER

Schwimmen lernen beim Rettungswachenbau auf Langeoog

Cedric Faßbender steht mit der leuchtend orangefarbenen Sicherheitsweste an der Reling und blickt auf die Nordsee. Der 23-jährige ist unterwegs zu seinem ersten Projekt als Bauleiter: Auf Langeoog errichtet das Unternehmen CHRISTMANN + PFEIFER für den Rettungsdienst Mittelhessen schlüsselfertig eine neue Rettungswache. Einmal wöchentlich setzt er deshalb auf die Insel über, um vor Ort nach dem Baufortschritt zu schauen. Cedric koordiniert die Gewerke vor Ort, prüft die geleistete Arbeit und ist Ansprechpartner für die Handwerker auf der Baustelle. Ein besonderes Erstlingsprojekt, das ans Herz wächst.

Nach insgesamt drei Jahren dualen Studiums beim StudiumPlus der THM ist er inzwischen fest als Bauingenieur angestellt. Endlich darf er nun alleine „schwimmen lernen“. „Ins kalte Wasser geworfen fühle ich mich aber nicht“, fügt er lieber schnell hinzu. Den krassen Bruch, den viele Studierende beim Übergang vom Studium in die Arbeitswelt erleben, hat es bei ihm nicht gegeben. Aus ganz verschiedenen Gründen. Schließlich hat er mit ausgiebigen Praxisphasen und Praxisbezug studiert. „Rückblickend war das duale Studium da ein super Weg.“



Der Einstieg als Bauleiter ist geglückt: die fertige Rettungswache auf Langeoog.

Dafür, dass er nicht ins kalte Wasser geworfen wird, sorgt auch Projektleiter Markus Specht. Der hat zwei Jahrzehnte Berufserfahrung im Gepäck und weiß, wo er Verantwortung übergeben kann und wann er vielleicht selbst noch einmal beratend einrätscht.



➔ DUALES STUDIUM BEI CHRISTMANN + PFEIFER

BAUINGENIEURWESEN (B.ENG.)

Fachrichtung: Technische Gebäudeausrüstung
Fachrichtung: Baumanagement, Konstruktion und Infrastruktur

BETRIEBSWIRTSCHAFT (B.A.)

Fachrichtung: Mittelstandsmanagement

Von Planungs- und Ingenieurleistungen über Stahlhochbau, Leichtmetallbau und Brückenbau bis hin zur schlüsselfertigen Projektrealisierung bietet CHRISTMANN + PFEIFER maßgeschneiderte und intelligente Lösungen für den Industriebau. Werden Sie Teil unseres Teams und erleben Sie, wie Ideen zu Bauwerken werden!

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung – gerne online über unser Upload-Formular auf www.cpbau.de/karriere.

CHRISTMANN & PFEIFER CONSTRUCTION GMBH & CO. KG

Frau Ulrike Bonacker
In der Werr 11, 35719 Angelburg

Telefon: 06464 929-210
E-Mail: karriere@cpbau.de

www.cpbau.de



Bauleitung auf einer Insel – Bauleiter Cedric Faßbender und Projektleiter Markus Specht auf dem Weg zur Arbeit.

„Berufseinsteiger wollen wir natürlich fördern und fordern – aber Überforderung soll es nicht geben. In unserer Branche ist Erfahrung immens wichtig. Meine jungen Kollegen sollen einen geschützten Raum haben, indem sie diese Erfahrung sammeln können.“

Die Langeooger Rettungswache ist zwar kein Großprojekt für das Industriebauunternehmen, aber die Logistik für ein Bauprojekt auf einer Insel ist schon besonders: Nicht nur, weil im Hochsommer die Touristen Vorrang haben und das Projekt über vier Monate ruhen muss, sondern auch, weil alle Firmen ihre Materialien auf das Eiland verschiffen müssen. „Als wir noch vor der Sommerpause den Estrich gießen wollten, war alles vorbereitet – aber der Sand kam schlichtweg nicht herüber, weil zu dieser Zeit die großen Lebensmittellieferungen zu Saisonbeginn Vorrang hatten“, erinnert sich Cedric. Geklappt hat es dann aber letztlich doch noch, kurz vorm sommerlichen Baustopp wurde der Boden gegossen.

Irgendwann im Herbst hatte sich dann auch mal die Fähre zum Einsatzort im Schlick festgefahren. Nicht immer läuft alles nach Plan – schon gar nicht auf dem Bau. Auf diesen Teil der Arbeit bereitet

kein duales Studium vor, das hat ihm das erste eigene Projekt gezeigt. „Ich glaube, ich habe in diesen Monaten eine steile Kommunikationslernkurve gefahren. Immer dran zu bleiben und dafür zu sorgen, dass alle den gleichen Informationsstand haben – das muss man gezielt üben“, skizziert Cedric seine Erfahrung. „Auch hier war es wichtig, einen erfahrenen Projektleiter an meiner Seite zu haben, der frühzeitig Unregelmäßigkeiten im Bauablauf erkennt und gegensteuert.“

Seit Anfang 2019 ist die Langeooger Rettungswache wie angedacht in Betrieb. Cedrics Einstieg als Bauleiter ist geglückt. Die wöchentlichen Termin-, Detail- und Ausführungsabstimmungen mit Nachunternehmern und der Architektin sind längst Vergangenheit. „Irgendwann komme ich mal für einen Urlaub wieder hierher. Zu wissen, dass man maßgeblich daran beteiligt war, ein Gebäude mit all seinen Details zu errichten – das ist schon ein besonderes Gefühl“, sagt er.

UNSERE ARBEITSWELT IST EINE KREATIVE BAUSTELLE.

MACHEN SIE IHRE DARAUS.



Wir verwirklichen als erfolgreiches familiengeführtes Unternehmen die Wohnräume unserer Kunden. In einer Atmosphäre, die unsere Mitarbeitenden zum Wohlfühlen, Mitgestalten und Verwirklichen einlädt.

Warum sie sich rundum wohlfühlen? Weil sie jedes Projekt als ihre ganz persönliche Herausforderung sehen.

FingerHaus GmbH | Austraße 45 | 35066 Frankenberg (Eder)
Telefon: 06451 504-227 | E-Mail personal@fingerhaus.de

www.fingerhaus-karriere.de

MEIN DUALES STUDIUM BEI DER SCHUNK GROUP

Ein Erfahrungsbericht von Julian Kröll

Mein Name ist Julian Kröll. Mit dem Technologiekonzern Schunk Group als Partnerunternehmen studiere ich im dritten Semester Betriebswirtschaftslehre in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik. Auf dem Foto seht ihr mich an meinem Arbeitsplatz bei Schunk, wo ich während meiner Praxisphase ein SAP-Projekt für das Controlling bearbeitet habe. Ziel war es, ein neues Konzept zu entwickeln, welches relevante Daten des Controllings besser schützt und gleichzeitig dafür sorgt, dass diese sowohl für die IT als auch das Controlling leichter zu verwalten sind. Ich habe mir einen Überblick über die aktuelle Situation verschafft und verschiedene Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Interviews mit meinen Kolleginnen und Kollegen zeigten anschließend, inwiefern meine Vorschläge in der Praxis umsetzbar und für ihre Arbeit hilfreich wären. Durch die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung des Teams konnte schließlich ein neues Konzept ausgearbeitet werden, das im nächsten Schritt von der IT implementiert wird.

Ich hoffe, dass Ihr bei Themen wie Controlling und SAP nicht aufgehört habt zu lesen, denn die Arbeit bei Schunk ist abwechslungsreich und interessant! Man hat sehr viel Verantwortung,

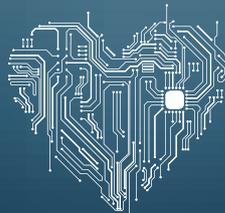


kann sich eigenständig organisieren und viele Ideen einbringen. Bei Fragen konnte ich mich jederzeit an meine Kolleginnen und Kollegen wenden und wurde super unterstützt. Im Controlling bekommt man zudem die neuesten Entwicklungen im Unternehmen mit und ist regelmäßig mit vielen Leuten in Kontakt.

Besonders gut hat mir an der Praxisphase gefallen, dass ich das Gelernte aus dem Studium einbringen und gleichzeitig neue Erkenntnisse aus meinem Arbeitsalltag bei Schunk mitnehmen konnte. Wenn man also ein Studium mit hohem Praxisbezug sucht, ist StudiumPlus aus meiner Sicht genau das Richtige.



Ihr



schlägt für **Technik?**
Unseres auch!

Wussten Sie, dass Schunk Produkte und Technologien auf der ganzen Welt im Einsatz sind? Dass wir Innovationen vorantreiben und technologische Megatrends mitgestalten? Wir suchen kluge und engagierte Köpfe, die uns auf diesem Weg begleiten.

Unsere dualen Studiengänge 2020 & 2021:

- > Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau (B.Eng.)
- > Wirtschaftsingenieurwesen, Fachrichtung Vertrieb (B.Eng.)
- > Technischer Vertrieb (M.Eng.)

Ein Studium ist nicht das Richtige für Sie?

Wir bieten auch spannende Ausbildungsberufe an!

Weitere Infos und alle offenen Stellen finden Sie auf

schunk-career.com

Follow us on



ERSTE PRAXISPHASE IM DUALEN STUDIUM BEI WEBER MASCHINENBAU

Ein Erfahrungsbericht von Johanna Knecht



Seit einem Jahr studiere ich Softwaretechnologie bei Weber Maschinenbau – einem der führenden Systemanbieter für Aufschnittanwendungen in der Lebensmittelindustrie. Meine erste Praxisphase verbrachte ich in der Softwareabteilung und durfte an einer unternehmenseigenen Maschinenbediensoftware mitwirken. Ich erstellte ein eigenes Widget für die Bedienoberfläche, welches der Kunde später benutzt, um Daten und Statistiken einzusehen.

Die Softwareabteilung von Weber Maschinenbau programmiert die unternehmenseigene Bediensoftware Weber Power Control (WPC). Auf der Weboberfläche von WPC lassen sich Parameter einstellen, Statistiken über den Schneidprozess

Studium bei Weber – mit uns schneidest du besser ab!



Jetzt bewerben!

Mehr Informationen findest du unter www.weberweb.com/karriere

weber

Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach
Eileen Biedenkopf
Günther-Weber-Straße 3
35236 Breidenbach

Tel. +49 6465 918-0
Fax: +49 6465 918-1100
brjobs@weberweb.com
www.weberweb.com



einsehen sowie ganze Anlagen und deren einzelne Maschinenmodule, wie z. B. Schneid- oder Verpackungsmaschine, steuern.

Da die Anzahl der Maschinenmodule und deren Funktionen in letzter Zeit zugenommen haben, hat Weber sich dazu entschieden, WPC neu zu strukturieren. Das Menü und dessen Funktionen sollen übersichtlicher gestaltet werden. In Zukunft soll jedes Maschinenmodul eine eigene Dashboardseite bekommen, welche modulabhängige Widgets anzeigt.

In meiner ersten Praxisphase wurde ich Teil des WPC-Projektteams und hatte die Aufgabe, das Widget für das Maschinenmodul „Scanner“ zu erweitern. Der Scanner steht am Anfang einer Weber-Anlage und analysiert das Produkt auf Faktoren wie Form, Gewicht, Länge und Fläche. Aus diesen wird z. B. die Scheibendicke oder Scheibenzahl errechnet und an die Schneidmaschine, den Slicer, übermittelt – für präzises und gewichtsgenaueres Schneiden. Ziel war es, dem Scannerwidget eine minimierte Ansicht, die die wichtigsten Informationen auf einen Blick zusammenfasst, hinzuzufügen.

An der Hochschule habe ich viel über Datenbanksysteme und Programmierung gelernt. Dieses Wissen ließ sich nicht in allen Bereichen auf mein Projekt anwenden. Allerdings konnte ich mein Know-how in den Grundlagen der Programmierung erweitern und bekam einen Einblick in die verwendeten Webtechnologien React und Redux, welche unter anderem für Facebook verwendet werden.

Jeden Freitag habe ich mich mit den anderen Studierenden der Softwareabteilung getroffen, um den Stand der verschiedenen Projekte zu besprechen und um offene Fragen zu klären. In meiner Praxisphase konnte ich durch die Zusammenarbeit mit anderen Entwicklern den Berufsalltag kennenlernen und wichtige Erfahrungen sammeln.

Um die Anforderungen aus der Sicht des Benutzers an mein Projekt zu bestimmen, hielt ich außerdem Rücksprache mit dem Service, der Anwendungstechnik, der Schulung und der Endmontage. Dadurch bekam ich einen Überblick über die Kooperation der verschiedenen Abteilungen und über alle Schritte, die für die Durchführung eines Projekts notwendig sind.

Ich bin gespannt auf die Umsetzung der Umstrukturierung von WPC und die Integration meines erstellten Widgets, welches dann auch bei den Kunden Anwendung findet. Ich freue mich auf weitere interessante Projekte bei Weber Maschinenbau.



AUS DER THEORIE FÜR DIE PRAXIS BEI GEA GERMANY

StudiumPlus Absolventen Maximilian Lang und Florian Althaus setzen Projekt erfolgreich um

Die GEA Germany GmbH in Biedenkopf-Wallau stellt mit ca. 400 Mitarbeitern als Maschinenbauer Fleischerei- und Verpackungsmaschinen her und ist im Rahmen einer Unternehmensgruppe weltweit aufgestellt. Der Konzern generiert mehr als 70 Prozent seines Umsatzes aus der langfristig wachsenden Nahrungsmittelindustrie.

Florian Althaus und Maximilian Lang, beide haben zunächst im Unternehmen eine duale Ausbildung zum Elektroniker erfolgreich absolviert, sind aktuell im fünften Semester des Studiengangs Ingenieurwesen Elektrotechnik bei StudiumPlus in Wetzlar. Ihre bereits erworbenen theoretischen Kenntnisse aus ihrer letzten Praxisphase konnten sie jetzt erfolgreich umsetzen. Ziel des Studiums ist es, von Anfang an Verantwortung im Unternehmen zu übernehmen und interessante Projekte zu betreuen, die einen Mehrwert für den Arbeitgeber haben. „Das duale Studium hat sich bei uns bereits bewährt“, so HR Business Partner Gabriele Henkel. „Unsere Studierenden können unabhängig vom Tagesgeschäft Projekte bearbeiten und neue Wege

gehen. Gerade Projekte, die im betrieblichen Alltag aufgrund zeitlicher Kapazitäten zu kurz kommen, sind ideal für unsere Studierenden und tragen zum Unternehmenserfolg bei.“

So bekamen Florian Althaus und Maximilian Lang während ihrer zwölf Wochen lang dauernden Projektphase die Aufgabe, eine Kaskadierung von Sicherheitssensoren zu optimieren. Während der Umsetzung wurden schnell weitere Verbesserungspotentiale im Konfigurationsprozess erkannt und zu Gunsten der individuellen Maschinenkonfiguration umgesetzt. „Durch die Projektaufteilung in einen elektrotechnischen und softwaretechnischen Part konnten wir unsere theoretischen Kenntnisse gut einsetzen und praktisch erweitern“, resümierten Florian Althaus und Maximilian Lang.

Die Umsetzung des Projektes begann mit der Erarbeitung verschiedener Konzepte, woraufhin schnell ein Favorit ausgemacht werden konnte, der ein ideales Verhältnis von Platzbedarf, Kosten und Performance ermöglichte. Zum Entwickeln und

Testen stand für die Studierenden eine Verpackungsmaschine im Unternehmen bereit. Durch diesen realen Prototypenaufbau konnten gemeinsam mit den relevanten Abteilungen, Schulungen mit anschließenden Feedbackgesprächen durchgeführt werden, was im Folgenden einen gleitenden Übergang zur Serienfreigabe ermöglicht. Nachdem alle Anforderungen erfüllt waren, wurden die Änderungen für die Standardsoftware und -schaltplan vorbereitet, so dass das Produkt zukünftig in jeder neuen Maschine zu finden ist.

„Durch die vorherige Ausbildung zum Elektroniker bei GEA und dem anschließenden Studium waren uns innerbetriebliche Abläufe und Personen gut bekannt. Auch konnten wir neue externe Kontakte knüpfen, typische Abläufe des Projekt- und Zeitmanagements verinnerlichen und unsere praktischen Kenntnisse verbessern“, fassten Florian Althaus und Maximilian Lang zusammen.

Somit profitieren beide Seiten, Unternehmen und die beiden Studenten, von den Projektphasen und ganz sicher werden weitere anspruchsvolle Projekte folgen, die zur Weiterentwicklung der Maschinen beitragen.

Aktuell sind bei GEA in Wallau acht duale Bachelor-Studierende in unterschiedlichen Semestern beschäftigt. Mehr über GEA unter www.gea.com.



Bereit die Zukunft zu gestalten?

Bei GEA in Biedenkopf-Wallau.

Wollten Sie schon immer Ausbildung und Praxis verbinden und an spannenden Projekten arbeiten, die eine direkte Auswirkung auf das tägliche Leben haben? Wenn Sie etwas bewirken wollen, ergreifen Sie die Chancen, die GEA Ihnen bietet.

Am Standort Biedenkopf-Wallau bieten wir den Studiengang Ingenieurwesen – Bachelor of Engineering – (m/w/d) an in den Fachrichtungen **Maschinenbau** und **Elektrotechnik**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann lernen Sie uns unter gea.com näher kennen oder senden Ihre Bewerbung direkt an:

GEA Food Solutions Germany GmbH
Personalabteilung, Gabriele Henkel
Im Ruttert 1, 35216 Biedenkopf-Wallau
Tel. +49 64 61 801 327, HR.Wallau@gea.com



gea.com



„Für Menschen von Menschen“ *ist für uns nicht nur ein Slogan!*

Ein starkes und motiviertes Team ist die Basis unseres langjährigen Erfolgs.

Wollen Sie Teil dieses Teams werden? Wir würden uns über Ihre Initiativbewerbung freuen!

Zum Unternehmensfilm



AMEFA GmbH
In den Fritzenstücker 9–11
65549 Limburg

Telefon: 06431 / 7302 - 200
E-Mail: kontakt@amefa-med.com
www.amefa-med.com
www.facebook.com/AMEFAGmbH

Die AMEFA GmbH ist als Großhändler seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner des medizintechnischen Fachhandels. Als Logistik- und Marketingpartner bieten wir individuelle Lösungen. Den Standort Limburg haben wir seit vielen Jahren ausgebaut und an die Anforderungen unserer Kunden angepasst.

Unsere Leitlinie „Für Menschen von Menschen“ erinnert uns täglich daran Verantwortung zu tragen. Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und nicht zuletzt gegenüber der Gesellschaft.

Seit 2016 bieten wir als Partnerunternehmen der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) ein Duales Studium im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Softwaretechnologie an.

Wir sind sehr stolz auf unsere erste Absolventin, die als Jahrgangsbeste im Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaft abgeschlossen hat und weiterhin in unserem Unternehmen tätig sein wird.

Bewerben Sie sich schon heute für den Bachelorstudiengang ab Herbst 2020.

50 JAHRE
AMEFA

FÜR EINE PRAXISPHASE IN DIE AMERIKANISCHE NIEDERLASSUNG DER BENDER GMBH & CO. KG NACH PHILADELPHIA

Ein Erfahrungsbericht von Loris Plate, Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik

In meiner dritten Praxisphase habe ich von meinem Partnerunternehmen, der Bender GmbH & Co. KG in Grünberg, die Möglichkeit bekommen, einen Aufenthalt bei unserer Tochtergesellschaft Bender Inc. in den USA zu absolvieren. Ohne große Überlegungen habe ich diese Möglichkeit natürlich wahrgenommen. Nachdem ich mich mit meinem Vorgesetzten in Kooperation mit den Kollegen bei Bender Inc. auf ein Projekt geeinigt hatte, gab es natürlich noch einige organisatorische Dinge zu erledigen: Flug, Taxi, Übernachtung, etc. Als auch das erledigt war, startete ich im März 2019 meine insgesamt sechswöchige Reise nach Philadelphia.

Ich kann es jedem nur empfehlen, eine solche Chance zu nutzen. Eine berufliche Erfahrung im Ausland ist sehr hilfreich und wichtig. Auch die Weiterentwicklung der Sprachkenntnisse profitiert sehr davon. Ich würde nicht behaupten, dass mein Englisch vor der Praxisphase besonders schlecht war, aber sicherlich auch nicht weltklasse. In den USA hatte ich natürlich keine andere Wahl, als Englisch zu sprechen. Ich habe schnell gemerkt, wie die Leichtigkeit und im Laufe der Zeit auch die Routine beim Sprechen und Schreiben kam. Als ich irgendwann angefangen habe, „Englisch zu denken“ und mir die deutschen Begriffe teilweise nicht mehr eingefallen sind, habe ich festgestellt, wie schnell man sich sprachlich weiterentwickelt.

Aber nicht nur sprachlich lernt man bei einem solchen Aufenthalt viel dazu. Gerade im beruflichen Umfeld, aber auch in der Freizeit, ist es eine sehr gute Erfahrung, die Kultur, Lebens- und Arbeitsweise in dem Land kennenzulernen. Es ist nicht völlig anders als bei uns in Deutschland, aber die Amerikaner sind einfach unfassbar aufgeschlossene und hilfsbereite Menschen, was meine Zeit dort natürlich ungemein erleichtert und mir sehr geholfen hat.

Im Rahmen meines Projekts hatte ich sehr viel Kontakt mit Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen. Das hat mir persönlich einen sehr guten Einblick in die Arbeitsweise des Unternehmens und der Mitarbeiter gegeben. Ich habe mir beispielsweise einige Prozesse und Abläufe im Rahmen der Produktentwicklung angeschaut und habe mir dann immer die Frage gestellt: „Wie machen wir das in Grünberg?“ Es war einfach enorm hilfreich, mit den Leuten in den direkten Austausch zu gehen, um herauszufinden, was gut läuft und an welchen Stellen es vielleicht auch Probleme gibt.

Meine Reise in die USA habe ich im Anschluss an die Praxisphase bei Bender Inc. noch mit einem Urlaub abgerundet. Die Vielseitigkeit des Landes ist einfach unglaublich. Die Eindrücke aus dieser Zeit, werde ich so schnell sicher nicht vergessen.

Zum Schluss möchte ich mich nochmal bei meinem Partnerunternehmen, der Bender GmbH & Co. KG und natürlich auch bei unserer Tochtergesellschaft Bender Inc. in den USA für diese unglaubliche Erfahrung und Möglichkeit sowie für die super Betreuung vor, während und nach der Reise bedanken. Ich bin unheimlich dankbar, diese Chance bekommen zu haben und kann es jedem nur ans Herz legen, solche Erfahrungen selbst zu machen, wenn man die Chance dafür bekommt!

Echt spannend – Karriere bei Bender!

Duales Studium:
Wirtschaftsingenieurwesen
Elektrotechnik
Betriebswirtschaftslehre
Mittelstandsmanagement
Softwaretechnologie

Unsere Studienplätze für 2020

BENDER

STUDIUM PLUS
DUALES STUDIUM

www.bender.de/karriere

f Besuch uns auf Facebook

Bender GmbH & Co. KG
35305 Grünberg

PRAXISPHASE IN SCHWEDEN BEI BOSCH THERMOTECHNIK

Ein Erfahrungsbericht von Jan Stroh und Jonas Gerlach



Ein neues Land erkunden, sein Englisch verbessern und neue Herausforderungen meistern? Das hatte sich für uns sehr interessant angehört! Wir heißen Jan und Jonas und sind duale Studenten im dritten Semester bei Bosch Thermotechnik. Im Folgenden wollen wir Euch von unseren Erfahrungen einer Auslandspraxisphase berichten. Wir studieren beide Wirtschaftsingenieurwesen, Jan Stroh mit der Fachrichtung Vertrieb und Jonas mit Schwerpunkt Elektrotechnik.

Für die zweite Praxisphase hatte sich für uns die Möglichkeit ergeben, zwei Monate im Ausland zu verbringen und in einem neuen und spannenden Arbeitsumfeld mitzuwirken. Diese Chance wollten wir uns nicht entgehen lassen. Nach einiger Vorbereitungszeit stand fest, dass es für uns an den Bosch Thermotechnik Standort nach Tranås, Schweden geht. Ein entscheidendes Kriterium für uns war, dass sich dort der Hauptstandort des Zukunftsprodukts Wärmepumpen befindet und wir dadurch unser fachliches Know-how in diesem Bereich erweitern können. Zudem war die Möglichkeit gegeben, unser erlerntes Wissen von StudiumPlus direkt in unseren Fachabteilungen anzuwenden.

Anfang August ging es dann endlich los. Die letzten Klausuren waren geschrieben und das Auto gepackt. Gemeinsam starteten wir die Reise von Gießen über Kopenhagen nach Tranås. Nach 1.300 Kilometern waren wir am Ziel. Nach einem herzlichen Empfang im Bosch Werk ging es für uns erst einmal zur Unterkunft. Diese teilten wir uns mit weiteren Studenten aus Deutschland, die ebenfalls ein Praktikum in Schweden absolvierten. Von Anfang an haben wir uns dort wohl gefühlt. Der kleine Ort Tranås ist mit 15.000 Einwohnern zwar eher überschaubar, hat aber trotzdem viel zu bieten. Die direkte Lage an einem großen See mit vielen

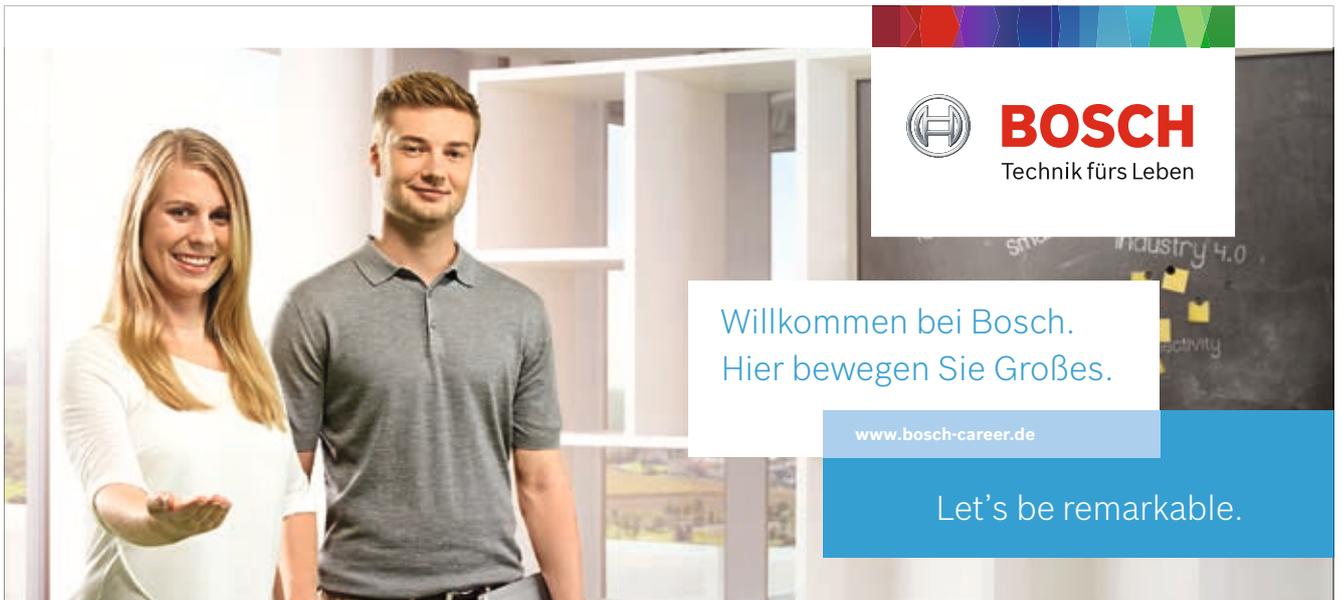
kleinen Inseln, das umfangreiche Sportangebot und die richtigen Leute, haben diese Auslandserfahrung unvergesslich gemacht.

Am nächsten Morgen stand der erste Arbeitstag an. Unsere Fachabteilungen waren für das internationale Produktmanagement zuständig. Aufgrund unserer Fachrichtungen im Studium wurden uns spezielle Projekte zugeteilt. Jonas war im technischen Support für die Analyse und Entwicklung einer Lösung zur Senkung der externen Fehlerkosten zuständig. Das Projekt von Jan bestand aus der Analyse und Optimierung der internen Kommunikationswege und der Verbesserung des Informationsflusses zum Vertrieb. Rückblickend lässt sich sagen, dass die Arbeit zu jeder Zeit sehr interessant war und Spaß gemacht hat. Wir wurden von Beginn an voll in das Team integriert und vor allem der Austausch und die Gespräche mit den internationalen Kollegen aus Schweden, Spanien, Portugal und China waren immer eine Erfahrung wert. Besonders durch diese Internationalität konnten wir unser Englisch verbessern und uns sowohl persönlich als auch beruflich weiterentwickeln.

Neben der Arbeit waren auch die vielen Reisen, beispielsweise nach Stockholm, Linköping und Jönköping ein tolles Erlebnis. Ein besonderes Highlight war die viertägige Bootstour von Stockholm nach Helsinki und Tallinn. Aber auch die Unternehmungen im Ort selbst sind in Erinnerung geblieben. Ob eine Kajaktour auf dem See Sommen oder sportliche Aktivitäten wie Fußball, Beachvolleyball und Frisbee-Golf, der Spaß kam nie zu kurz.

Zusammenfassend können wir sagen, dass diese Auslandspraxisphase etwas ganz Besonderes während des Studiums war und in späteren Erinnerungen definitiv herausstechen wird. Daher können wir jedem eine Station im Ausland empfehlen. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Firma Bosch Thermotechnik bedanken, die uns solch eine Erfahrung ermöglicht hat.





Gemeinsam Großes bewegen.

Starten Sie ins Berufsleben: Duales Studium bei Bosch

Möchten Sie Ihre Ideen in nutzbringende und sinnvolle Technologien verwandeln? Ob im Bereich Mobility Solutions, Consumer Goods, Industrial Technology oder Energy and Building Technology – mit uns verbessern Sie die Lebensqualität der Menschen auf der ganzen Welt. Willkommen bei Bosch. Mit unseren Produkten setzen wir Maßstäbe in den Bereichen Energie- und Gebäudetechnik. Aus Visionen entsteht bei Bosch Thermotechnik serienreife Technologie – und daran arbeiten weltweit rund 14.400 Mitarbeiter. Bosch Thermotechnik ist ein führender europäischer Hersteller von ressourcenschonenden Heizungsprodukten und Warmwasserlösungen. Wir verfügen über starke internationale und regionale Marken und ein umfassendes Produktspektrum, das in mehr als 20 Werken in Europa, Amerika und Asien hergestellt wird. Wir bieten Ihnen bundesweit an verschiedenen Standorten Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Studiengänge, mit denen Sie viel bewegen

- ▶ **Bachelor of Arts (B. A.)**
Studiengang Betriebswirtschaft – Fachrichtung: Logistikmanagement
- ▶ **Bachelor of Engineering (B. Eng.)**
Studiengang Ingenieurwesen – Fachrichtungen: Elektrotechnik, Kälte-/Klimatechnik, Maschinenbau
Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Fachrichtungen: Elektrotechnik, Maschinenbau, Vertrieb
Studiengang Bauingenieurwesen – Fachrichtung: Technische Gebäudeausrüstung
- ▶ **Master of Engineering (M. Eng.)**
Master Technischer Vertrieb
Master Systems Engineering – Fachrichtungen: Elektrotechnik, Maschinenbau
- ▶ **Master of Science (M. Sc.)**
Master Prozessmanagement – Fachrichtungen: Technische Prozesse, Steuerung von Geschäftsprozessen

Was wir Ihnen bieten

Fundierte akademische und praxisorientierte Ausbildung, umfassende Förderung und Weiterbildung, intensive Betreuung durch erfahrene Spezialisten, optionaler Auslandsaufenthalt, beste Chancen auf eine Karriere bei Bosch nach dem Ausbildungsende.

Starten Sie etwas Großes. Bewerben Sie sich **ab sofort** online:
www.bosch-career.de/ausbildungsstellen oder www.bosch-career.de
 Besuchen Sie uns auch unter: www.bosch-career.de/ausbildung





„SEMESTER ABROAD“ IN SCHOTTLANDS HAUPTSTADT EDINBURGH

Ein Erfahrungsbericht von Maximilian Schmidt, Studierender bei der Ille Papier-Service GmbH

Natürlich werden von vielen Hochschulen „Semester abroad“ in spannenden Städten angeboten, warum es aber keine bessere Kombination gibt, als über StudiumPlus in Schottlands Hauptstadt Edinburgh zu studieren, erfahrt Ihr in diesem Artikel.

Berge, Strände, Burgen und Dudelsäcke: Nicht jedes dieser Worte wird direkt mit Edinburgh in Verbindung gebracht, zeigt aber, wie vielfältig die Stadt ist. Hier könnt Ihr Tage damit verbringen, in den zahlreichen Sehenswürdigkeiten und (kostenlosen) Museen die Historie des Landes kennenzulernen. Oder Ihr geht auf ausführliche Shopping-Tour in der „Newtown“ und besucht anschließend mindestens genauso viele Pubs wie zuvor Geschäfte. Die Naturliebhaber sind zu Wanderungen und Spaziergängen in den Naturreservaten eingeladen und aufgrund Edinburghs idealer Größe als „kleine Großstadt“ sind all diese Aktivitäten in unter einer Stunde fußläufig erreichbar.

Gleichzeitig erlebt Ihr an der Napier University „echtes“ Studentenleben mit Vorlesungen ohne Anwesenheitspflicht, gemeinsamen Feiern und eigenen Sportmannschaften – ein gelungener Kontrast zum heimischen Programm. Grundsätzlich musste ich deutlich mehr Aufgaben zu Hause erledigen, konnte mir dafür meine Tage aber auch flexibler gestalten. Durch die vielen internationalen Studierenden werden gleichzeitig die interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen geschult. Arbeiten auf Englisch in multinationalen Teams könnt Ihr im Berufsleben damit entspannt entgegen blicken.

Bekanntermaßen ist ein Auslandsstudium nicht gerade günstig: Studiengebühren, Unterkunft, Verpflegung, Feiern. Glücklicherweise erfahrt Ihr als zukünftige StudiumPlus-Studierende von vielen Seiten Unterstützung, da das Gehalt weitergezahlt und mit dem Arbeitgeber über eine (Teil-)Kostenübernahme gesprochen

KARRIERE IM CONTI-WERK, VON DER AUSBILDUNG BIS ZUM STUDIUM – AUS KORBACH IN DIE WELT

Ein Erfahrungsbericht von Niklas Behle



Im Rahmen seines dualen Studiums bei Continental im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen besuchte Niklas Behle für sechs Wochen das Reifenwerk Hefei in China. Er erzählt von seinen Erlebnissen in China und seiner Zeit als dualer Student bei Continental Korbach.

Zur Person: Niklas Behle ist 24 Jahre alt und studierte Wirtschaftsingenieurwesen bei StudiumPlus in Wetzlar. Von 2012 bis 2015 hat der Goddelsheimer eine Ausbildung zum Industriekaufmann im Continental Werk Korbach absolviert und anschließend im Vertrieb Industrieschlauch bei ContiTech gearbeitet. Parallel holte er an den Wochenenden die Fachhochschulreife nach. In seiner Freizeit beschäftigt er sich gerne mit Joggen, Fitness, Darts und spielt Gitarre.

Continental
The Future in Motion

Let your
ideas
shape the future.

**Beginn Deine Karriere
und bewirb Dich jetzt**
Für unseren Standort in Korbach.



Ausbildung

- › Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff und Kautschuktechnik
- › Industriemechaniker
- › Zerspanungsmechaniker/in
- › Mechatroniker/-in
- › Elektroniker/-in für Betriebsstechnik
- › Fachkraft für Lagerlogistik
- › Industriekaufmann/-frau
- › Fachinformatiker/-in

Duales Studium

- › Bachelor of Arts
 - › Wirtschaftsinformatik
- › Bachelor of Engineering
 - › Maschinenbau
- › Bachelor of Science
 - › Softwaretechnologie

**Bewerbung
für 2020 jetzt
möglich**

Ihre Ansprechpartner: Alexis Gross und Mirko Giese

Ausführliche Informationen zu allen Ausbildungs- und Studiengängen sowie Online-Bewerbung unter:

www.continental-ausbildung.de | www.instagram.com/continental_career | www.facebook.com/ContinentalKarriere



Worin bestanden die Aufgaben im Werk in Hefei?

Schwerpunktmäßig habe ich in Hefei ein Benchmark der Intra-logistik durchgeführt, um am Standort Korbach Optimierungsmöglichkeiten und Automatisierungsmöglichkeiten für den Materialfluss in Vorbereitung und in Konfektion herauszuarbeiten.

Wie war die Zeit in China?

In meinem Hotel wohnten auch einige Kollegen aus unserem neuen Werk in Rayong, Thailand. Mit denen habe ich nach der Arbeit viel unternommen – wir sind gemeinsam gejoggt, haben zusammen gegessen und sind abends ausgegangen. An den Wochenenden hatte ich immer die Möglichkeit, mir auch andere Teile von China anzusehen. So war ich unter anderem in Shanghai, Peking, auf den Yellow Mountains und in Suzhou. Da ich größtenteils allein gereist bin, habe ich auf den Ausflügen auch immer wieder Chinesen oder andere Reisende kennengelernt, die englisch sprechen konnten und mir bei Fragen oder Problemen gern weitergeholfen haben. In China sticht man als Europäer öfter mal aus der Masse heraus. Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit meinem Auslandsaufenthalt. Ich hatte nie große Probleme. Bei

Fragen – egal, ob es um die Arbeit oder beispielsweise darum ging, eine chinesische SIM-Karte zu besorgen – konnte ich mich immer an meinen Betreuer im Werk wenden. Bei meinem Aufenthalt habe ich viel von China gesehen, viele neue Leute kennengelernt und hatte sowohl unter der Woche als auch an den Wochenenden stets eine sehr schöne Zeit. Und arbeitstechnisch hat natürlich auch alles funktioniert.

Was sind die Vorteile eines dualen Studiums im Continental Werk in Korbach?

Großartig ist, dass das duale System mit Theorie- und Praxisphasen ineinandergreift. Als Studierender hat man immer die Möglichkeit, sich entweder komplett auf die Hochschule oder komplett auf das Projekt im Betrieb zu konzentrieren. Und besonders wichtig: Hier bei Conti besteht natürlich die Möglichkeit, in den Praxisphasen sehr interessante Projekte zu bearbeiten. Außerdem hat man die großartige Chance, einen mehrwöchigen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, so wie ich das glücklicherweise tun konnte.



#wirkkönnenzukunft

Besucht uns auf Social Media



DEINE HEIMAT. DEIN TECHNIKTALENT. DEIN DUALES STUDIUM.



Studiere
Bauingenieur-
wesen in
Bad Vilbel

mit Schwerpunkt
Technische
Gebäudeausrüstung



Wir bauen Hessen.

MEHR ERFAHREN:

lbih.hessen.de/Karriere



STUDIUMPLUS: SIEBEN STUDIENORTE IN HESSEN

Dual studieren, heimatnah – direkt vor Ort

Campus Wetzlar

– Gebäude A1 –

Charlotte-Bamberg-Str. 3

35578 Wetzlar

Telefon +49 6441 2041-0

Telefax +49 6441 2041-299

– Gebäude A15 –

Spilburgstraße 6

35578 Wetzlar



Campus Bad Hersfeld

Benno-Schild-Platz 6

36251 Bad Hersfeld

Telefon +49 6621 794 32-0

Telefax +49 6621 794 32-441



STUDIUMPLUS: SIEBEN STUDIENORTE IN HESSEN

Dual studieren, heimatnah – direkt vor Ort

Campus Bad Vilbel

Geb. K, 2. OG, Huizener Str. 60
61118 Bad Vilbel
Telefon +49 6101 349 63-0
Telefax +49 6101 349 63-489



Campus Bad Wildungen

Eichlerstraße 25
34537 Bad Wildungen
Telefon +49 5621 967 60-0
Telefax +49 5621 967 60-461



Campus Biedenkopf

Hainstraße 103
35216 Biedenkopf
Telefon +49 6461 758 47-0
Telefax +49 6461 758 47-591



Campus Frankenberg (Eder)

Bahnhofstraße 8a
35066 Frankenberg
Telefon +49 6451 408 96-0
Telefax +49 6451 408 96-541



STUDIUMPLUS: SIEBEN STUDIENORTE IN HESSEN

Dual studieren, heimatnah – direkt vor Ort

Campus Limburg

Bahnhofsplatz 1 a
65549 Limburg
Telefon +49 6431 908 87-0
Telefax +49 6431 908 87-409



WIR SUCHEN DICH  KOMM INS C+P TEAM!

Als Spezialist im Einrichten mit Stahl

bietet C+P individuelle Lösungen für verschiedenste Branchen und Anwender – vom Einzelprodukt bis hin zur ganzheitlichen Objekteinrichtung.

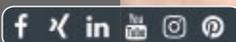
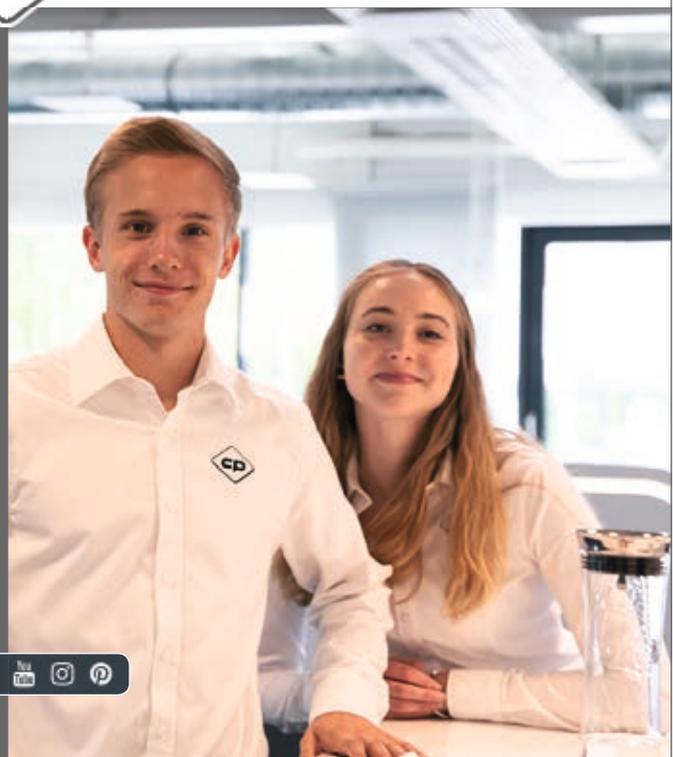
Werde Teil unseres Teams und gestalte mit uns gemeinsam die Räume von morgen!

Ein duales Studium bei uns ist nicht nur spannend und abwechslungsreich, sondern bietet auch gute Zukunftsperspektiven!

- Optimaler Berufseinstieg mit „Studium Plus“
- Unterstützung bei Studienabschlussarbeiten
- Spannende Praktika

Interessiert? Bewirb dich jetzt:

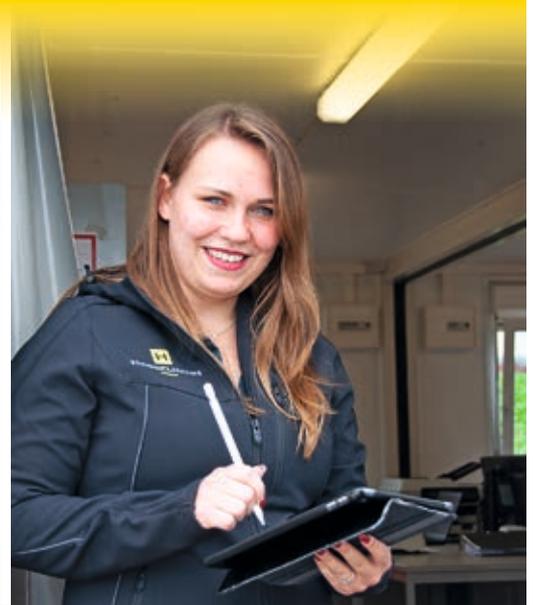
C+P GmbH & Co. KG · Boxbachstraße 1 · 35236 Breidenbach
oder nutze die Upload-Möglichkeit auf
www.cp.de/ausbildung



WIR BAUEN AUCH DEINE KARRIERE!



EMILIA
DUALE STUDENTIN



DUALES STUDIUM AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MITTELHESSEN

Du möchtest, dass deine Ideen nicht nur Theorie bleiben, sondern Wirklichkeit werden? Mit einem tollen Team hast du das Gefühl, dass du alles schaffen kannst? Dann bist du bei uns als **Dualer Student und zukünftiger Jung-Bau-leiter (m/w/d)** genau richtig! Für unsere komplexen Aufgaben in der Bauwirtschaft, vor allem in den Arbeitsbereichen Gleistiefbau, Bahnsteigbau sowie Ingenieurbau, suchen wir Verstärkung. Durch die frühe Verbindung von Studium und praktischer Ausbildung bietet das duale Studienmodell **den idealen Start für deine berufliche Zukunft bei uns!**

Wir bieten dir:

- Durchgehende Vergütung während deiner Praxis- und Studienphasen
 - Vollständige Übernahme der Semestergebühren
 - Übernahme der Kosten für die Unterbringung während deiner Studienphase
 - Attraktives Einstiegsgehalt nach Abschluss deines Studiums
 - Einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunft
- ... und vieles mehr!

Bauingenieurwesen in Bad Hersfeld
Abschluss: Bachelor of Engineering (B. Eng.)
Studienzeit: 7 Semester

Bahningenieurwesen in Gießen/Friedberg
Abschluss: Bachelor of Engineering (B. Eng.)
Studienzeit: 6 Semester

**LERNEN WIR UNS DOCH BEI
EINEM PRAKTIKUM KENNEN!**



HASSELMANN
BAHNBAU · KOMMUNALBAU · INGENIEURBAU

Hasselmann GmbH

An der Dornhecke 3
99837 Werra-Suhl-Tal
Telefon: +49 (0) 36 9 22/4 06-0
Telefax: +49 (0) 36 9 22/4 06-20
E-Mail: info@hasselmann-gmbh.de

www.hasselmann-gmbh.de

STANDING OVATIONS VON DER WISSENSCHAFTSMINISTERIN

StudiumPlus verabschiedet seine Absolventen mit Festakt in der Rittal-Arena

Einen dicken Applaus gab es von der hessischen Wissenschaftsministerin Angela Dorn für die Absolventinnen und Absolventen von StudiumPlus bei der feierlichen Verabschiedung in der Rittal-Arena: „Sie haben einen besonders anstrengenden Weg gewählt und haben meine Hochachtung“, sagte sie. 428 Studierende verabschiedet StudiumPlus in diesem Jahr – 291 davon in Wetzlar, 137 an den sechs Außenstellen. 208 von ihnen haben ihren Bachelor in der Tasche, 83 haben ihren Master-Abschluss gemacht.

Mit den 428 Absolventinnen und Absolventen habe StudiumPlus wieder einen neuen Rekord gebrochen, sagte der Leitende Direktor des ZDH, Prof. Dr. Harald Danne. Er freute sich, dass neben Absolventinnen und Absolventen sowie deren Angehörigen auch so viele Vertreter der Partnerunternehmen sowie Dozenten zu der großen Feier im festlichen Rahmen gekommen waren. Danne bezeichnete den Besuch der hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst Angela Dorn als eine besondere Würdigung für StudiumPlus und die über 1.500 anwesenden Gäste in der Rittal Arena: „Sie sind zuständig für 260.000 Studierende in Hessen – die meisten werden Sie nicht bei ihrer Abschlussfeier dabei haben.“

Im Namen der über 900 Partnerunternehmen gratulierte der Vorstandsvorsitzende des CCD, Norbert Müller, und übermittelte die beste Nachricht des Tages: „Sie werden gebraucht! In den



Wissenschaftsministerin Angela Dorn (Foto: Katrina Friese)

Unternehmen und in der Gesellschaft“, versicherte er den frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen. „Wir brauchen Sie, um gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen zu meistern – Sie sind wichtig für den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft.“ Und er appellierte: „Lassen Sie sich nicht entmutigen und sehen Sie mutig nach vorne – bleiben Sie Zukunftsdanker.“

„Auf so gut ausgebildete Menschen wie Sie hat die Arbeitswelt gewartet“, betonte Angela Dorn in ihrer Keynote. Und sie forderte

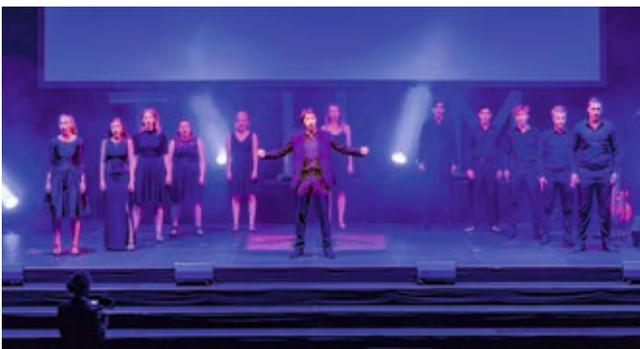


Die besten Absolventinnen und Absolventen von StudiumPlus wurden auf der Bühne der Rittal-Arena für Ihre hervorragenden Leistungen geehrt. Wissenschaftsministerin Angela Dorn (2. von links) war nach Wetzlar gekommen, um den Anlass zu feiern. Der Leitende ZDH-Direktor Prof. Dr. Harald Danne (links), CCD-Vorstandsvorsitzender Norbert Müller (3. von rechts) und THM-Präsident Prof. Dr. Matthias Willems (rechts) freuten sich über diesen Besuch. (Foto: Katrina Friese)

das Publikum auf, aufzustehen und gemeinsam mit ihr den Absolventinnen und Absolventen kräftig für ihre Leistung in Theorie und Praxis zu applaudieren. „Sie werden in der digitalen Arbeitswelt Ihren Platz finden und diese Arbeitswelt gestalten“, war sie sich sicher. Und: „Sie sind das Ergebnis einer gelungenen Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft.“ Sie müsse nicht erst Fan von StudiumPlus werden, wie Danne es sich in seiner Begrüßung gewünscht habe, sie sei es längst. Dorn dankte im Namen der Landesregierung allen Akteurinnen und Akteuren für ihren Einsatz für das Erfolgsmodell StudiumPlus. Durch ihr gemeinsames Handeln hätten sie Schnittstellen entstehen lassen, an denen Innovation in betriebliches Handeln überführt werde. Dorn appellierte an die Studierenden, sich für die Wissenschaft einzusetzen, den Menschen Fakten nahezubringen und diese auch zu verteidigen, wenn mit Ignoranz auf wissenschaftliche Erkenntnisse reagiert werde.



Von links: THM-Präsident Prof. Dr. Matthias Willems, Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar Manfred Wagner, Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich und Landrat des Lahn-Dill Kreises Wolfgang Schuster stellten sich den zufällig gezogenen Fragen. (Foto: Katrina Frieze)



Die Musicalgruppe der Goetheschule Wetzlar begeisterte das Publikum mit einem fantastischen Auftritt. (Foto: Katrina Frieze)



Big G and the Boozeheads sorgten für großartige Stimmung. (Foto: Katrina Frieze)

In einer lockeren Fragerunde gewährten der THM-Präsident, Prof. Dr. Matthias Willems, der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Gießen, Dr. Christoph Ullrich, der Landrat des Lahn-Dill-Kreises, Wolfgang Schuster, sowie Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner den Gästen der Feier anschließend interessante und persönliche Einblicke. In den Grußworten der Absolventen blickten stellvertretend für alle Absolventinnen und Absolventen des Jahrgang 2019 Lisa Rebstock, Fabienne Watz und Moritz Bartak positiv auf ihre Studienzzeit zurück und hoben in Reimen – in Anlehnung an Goethe – insbesondere die persönliche Wertschätzung der Studierenden durch Hochschule und Partnerunternehmen, hervor.

Umrahmt wurde die Feier durch die Band Big G and the Boozeheads und der Musicalgruppe der Goetheschule Wetzlar. Danach ließen es die stolzen Absolventen in der Rittal Arena so richtig krachen.

Ein Video mit
Impressionen von
unserer Absolventen-
feier 2019 finden
Sie hier:





428 Absolventinnen und Absolventen von StudiumPlus feierten in der Rittal-Arena den erfolgreichen Abschluss ihres dualen Studiums. (Foto: Katrina Friesel)

Während der Feierlichkeiten in der Rittal-Arena wurden auch die besten Absolventinnen und Absolventen des StudiumPlus-Jahrgangs 2019 ausgezeichnet und der Preis für besonderes soziales Engagement wurde verliehen. Jeweils ein Laudator bzw. eine Laudatorin würdigte folgende Preisträgerinnen und Preisträger:

Beste Absolventin im Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen:

Ulrike Müller

Partnerunternehmen: Reichmann + Partner Ingenieurgesellschaft mbH + Co. KG

Laudatio: Matthias Acker, Geschäftsführer der C + P Schlüsselfertiges Bauen GmbH & Co. KG

Beste Absolventin im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft:

Jasmin Klapproth

Partnerunternehmen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH

Laudatio: Detlef Lamm, Vorstandsvorsitzender der AOK-Die Gesundheitskasse in Hessen

Bester Absolvent im Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen Elektrotechnik:

Robin Christopher Kremer

Partnerunternehmen: Feig Electronic GmbH

Laudatio: Georg Glade, Leiter Personalentwicklung und Ausbildung der Viessmann Werke GmbH & Co. KG

Bester Absolvent im Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen Maschinenbau:

Tobias Hartmann

Partnerunternehmen: Rittal GmbH & Co. KG

Laudatio: Dr. Stephan Beineke, Leiter Entwicklung/Head of R&D der LTI Motion GmbH

Bester Absolvent im Bachelor-Studiengang Organisationsmanagement:

Lukas Philipp Schmidt

Partnerunternehmen: Lahn-Dill-Kliniken

Laudatio: Marion Gottschalk, Geschäftsführerin Ille Papier-Service GmbH

Beste Absolventin im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen:

Anna-Maria Heimel

Partnerunternehmen: Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach

Laudatio: Dr. Thomas Steffen, Geschäftsführer Forschung und Entwicklung der Rittal GmbH & Co. KG

Beste Absolventin im Master-Studiengang Prozessmanagement:

Theresa Legner

Partnerunternehmen: Bosch Thermotechnik GmbH

Laudatio: Sabrina Müller, HR Business Partner der Hexagon Metrology GmbH

Bester Absolvent im Master-Studiengang Systems Engineering:

Fabian Plaum

Partnerunternehmen: HOF Sonderanlagenbau GmbH

Laudatio: Norbert Müller, Vorstandsvorsitzender des CCD

Beste Absolventin im Master-Studiengang Technischer Vertrieb:

Giulia Rossner

Partnerunternehmen: Rittal GmbH & Co. KG

Laudatio: Dr. Arno Roth, Vorsitzender der Unternehmensleitung der Schunk Group

Preis für besonderes soziales Engagement:

Tim Kneller, Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft

Partnerunternehmen: Magistrat der Stadt Wetzlar

Laudatio: Harald Seipp, Präsident elect des Rotary Club Wetzlar

Ausbildung und Studium bei Viessmann – Dein Start in eine erfolgreiche Karriere



www.viessmann.de/ausbildung

Du bist engagiert und hast Lust, gemeinsam mit uns und mit vollem Einsatz in Richtung Erfolg zu starten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung für unsere spannenden Ausbildungsberufe oder dualen Studiengänge mit besten Zukunftsperspektiven.

■ 8 duale Studiengänge

- Betriebswirtschaft
- Ingenieurwesen
- IT

■ 8 technische Ausbildungsberufe

■ 5 kaufmännische Ausbildungsberufe

Bitte sende uns Deine Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, Lebenslauf und Kopie der letzten beiden Schulzeugnisse ab dem 1. August des Vorjahres – per Email oder noch einfacher über unser Bewerbungsportal. Hier findest Du auch weitere Informationen zu unserem Ausbildungs- und Studienplatzangebot:

www.viessmann.de/ausbildung

Die Viessmann Group ist einer der international führenden Hersteller von Heiz-, Industrie- und Kühlsystemen. Das 1917 gegründete Familienunternehmen beschäftigt weltweit 12.100 Mitarbeiter. Ausführliche Informationen zum Unternehmen findest Du hier: **www.viessmann.de**

Viessmann Werke GmbH & Co. KG
Georg Glade
35107 Allendorf (Eder)
Telefon: 06452 70-1311
E-Mail: GdG@viessmann.com

VIESSMANN

the origin of TSC[®]-milling



Wir liefern.



Werkzeuge. Know-how. Innovationen.



Anwendungen und rationelle Arbeitsstrategien.

AURA[®] ist ein Werkzeughersteller, der sich auf die Entwicklung von Fräs Werkzeugen und Dienstleistungen rund um die Handhabung von Werkzeugen spezialisiert hat.

Als Team aus Anwendungstechnikern, Vertrieblern, Ingenieuren und Softwareentwicklern sind wir in der Lage unsere Produkte sowohl in Hard- als auch Software selbst zu entwickeln und zu vertreiben.

Aktuell sind wir 49 Mitarbeiter und beschäftigen uns mit Tätigkeiten im Vertrieb, der Logistik, der Werkzeugentwicklung und Zerspanung. Darüber hinaus verfügen wir über ein Trainingscenter mit eigenen Maschinen, welche wir zur Schulung unserer Kunden und Erprobung neuer Prozesse und Zerspanungsstrategien einsetzen.

Da wir stetig wachsen und uns selbst weiterentwickeln, benötigen wir in einigen Bereichen kompetente Verstärkung.

Darum suchen wir Studieninteressierte, mit viel Eigenmotivation und Engagement, in folgenden Bereichen:

Maschinenbau

Hilf uns Versuche durchzuführen und auszuwerten, lerne die Theorie der Zerspanung in die Praxis zu überführen oder arbeite eigenverantwortlich in Projekten, die in Kundens Schulungen münden. Im Laufe des Studiums wirst Du im Trainingscenter und dem Fräslabor eingesetzt und kannst Deine Profession finden.

Informatik

Wir entwickeln unsere Software selbst. Das ist seit dem ersten Tag ein Anliegen, dem wir treu geblieben sind. Wir entwickeln Software zur Auftragsbearbeitung und Stammdatenpflege in Datenbanken oder zur Auswertung von Versuchen und Experimenten sowie Planungssoftware und Werkzeugverwaltung. Meist wird die Software intern eingesetzt, die Feedbackwege sind kurz und die Resonanz unmittelbar spürbar. Du hast die Möglichkeit in allen Bereichen der Softwareentwicklung Fuß zu fassen: Von Datenstrukturen über die Datenanalyse bis zur Oberflächenentwicklung.



AURA[®] Frästechnik GmbH • Raiffeisenstr. 8 • 35236 Breidenbach
E-Mail kontakt@aura-tools.de • Telefon 0 64 65 91 11 94 - 0

aura-tools.de

„SIE SIND ALLE GEWINNER!“

StudiumPlus verabschiedet 46 Absolventen in Bad Hersfeld



46 Absolventen ließen sich am Campus Bad Hersfeld für ihr erfolgreiches Studium feiern.

Feierstimmung am Campus Bad Hersfeld: 46 Absolventen haben erfolgreich ihr duales Studium beendet. 20 von ihnen haben den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft abgeschlossen, vier Ingenieurwesen Elektrotechnik, sieben Ingenieurwesen Maschinenbau und 13 Bauingenieurwesen.

„Sie sind der siebte Jahrgang, den StudiumPlus in Bad Hersfeld verabschieden kann“, sagte Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon. Somit hätten an diesem Campus bereits 250 junge Menschen erfolgreich studiert. „Lassen Sie uns weiter gemeinsam daran arbeiten, eine akademische Ausbildung in der Region zu ermöglichen“, richtete Tjon sich an die Vertreter der Partnerunternehmen und der Politik.

„Einen Praxisschock werden die Absolventen nicht erleiden“, betonte Tjon – denn StudiumPlus verbindet Theorie und Praxis schon während des Studiums. In ihren Partnerunternehmen hätten die Absolventen die Arbeitswelt bereits gut kennengelernt, sagte Tjon. „Bleiben Sie Querdenker, Neudenker, Vordenker“, appellierte er, „setzen Sie neue Impulse in Ihren Unternehmen.“ Diesem Wunsch schloss sich auch der Geschäftsführer des CCD, Christian Schreier, an. „Bleiben Sie dem Wandel treu“, sagte er, und: „Bringen Sie sich weiter in unser Netzwerk ein!“

Eine „Perle für Bad Hersfeld, für den Landkreis und für die Region“ nannte der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Dr. Michael Koch, den Campus Bad Hersfeld. Der Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften führe zu Problemen in den Unternehmen, die Möglichkeit, in der Region einen akademischen Abschluss zu machen helfe, gute Leute in der Region zu halten. „Schön dass Sie da sind, hoffentlich bleiben Sie!“, wandte Koch sich an die Absolventen. „Eine qualifizierte Ausbildung zu ermöglichen ist einer der wichtigsten Pfeiler der Politik“, sagte der Erste Stadtrat Gunter

Grimm. Er dankte den Unternehmen, die durch ihr Engagement dazu beitragen, dass diese qualifizierte akademische Ausbildung in Bad Hersfeld möglich ist.

„Für mich sind Sie alle Gewinner“, sagte Tjon, doch es gab drei, die sich ganz besonders ausgezeichnet haben und die daher Preise für besondere Leistungen erhielten. Dr. Michael Koch übergab den Preis des Landkreises Hersfeld-Rotenburg an Johannes Günther, der bester Absolvent des Studiengangs Betriebswirtschaft ist. Sein Partnerunternehmen ist die Kühne + Nagel (AG & Co) KG. Bei den Absolventen Ingenieurwesen Maschinenbau und Ingenieurwesen Elektrotechnik hat sich Fabian Greb besonders hervorgetan: Nancy Fiebig-Weisheit, Personalleiterin der Grenzebach BSH GmbH, freute sich besonders, den Grenzebach-Preis an Greb zu übergeben, denn sein Partnerunternehmen ist Grenzebach – so bleibt der Preis in diesem Jahr gewissermaßen „in der Familie“. Bester Absolvent im Studiengang Bauingenieurwesen ist Tobias Diehl mit dem Partnerunternehmen ISI Bautechnik GmbH. Den Preis überreichte Horst Müller, Vorstandsmitglied der Bickhardt Bau AG.

Am Ende des musikalisch von Carmen Nega und Frederik Weiser umrahmten Festprogramms bedankten sich Jordi David Wilhelm Mertens und Niklas Bachmann im Namen aller Absolventen für die Unterstützung des StudiumPlus-Teams, der Dozenten, Unternehmen, Familien und Freunde, die alle gemeinsam geholfen hätten, das Studium zu bewältigen.



Den besten Absolventen Johannes Günther (Mitte), Fabian Greb, (3.von links) und Tobias Diehl (3. von rechts) gratulierten (von rechts) Prof. Dr. Fabian Tjon, Horst Müller, Dr. Michael Koch, Nancy Fiebig-Weisheit, Christian Schreier und Gunter Grimm.

IN ZWEI WELTEN GUT ZURECHTGEFUNDEN

StudiumPlus verabschiedet 30 Absolventen am Campus Frankenberg



30 Absolventen ließen sich am Campus Bad Wildungen für ihr erfolgreiches Studium feiern.

Zum siebten Mal ist am Campus Frankenberg ein Absolventenjahrgang von StudiumPlus verabschiedet worden: 30 Studierende nahmen ihre Zeugnisse entgegen. 16 von ihnen haben den Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen Maschinenbau erfolgreich abgeschlossen, sechs Ingenieurwesen Elektrotechnik und acht den Master-Studiengang Systems Engineering.

„Sie haben es verstanden, sich in zwei Welten zurechtzufinden“, sagte Campusleiter Prof. Dr. Gerd Manthei, „mit Praxisphasen und Projektarbeiten, mit Vorlesungen und Klausuren“. Manthei freute sich darüber, dass auch viele Unternehmensvertreter zur Feier gekommen waren. „Kreative Köpfe wie Sie werden in den Unternehmen gebraucht“, betonte Manthei, „bleiben Sie bodenständig und bleiben Sie zugleich offen für Neues“ – so würden sich beruflich viele Türen öffnen.

Im Namen der Partnerunternehmen gratulierte der CCD-Geschäftsführer Christian Schreier den Absolventen und empfahl ihnen ebenfalls, neugierig zu bleiben, denn Neugierde sei der Beginn des Wissens. Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Dr. Reinhard Kubat, bekannte sich dazu, ein Fan von StudiumPlus zu sein. „StudiumPlus ist einer der wichtigsten Meilensteine für die Zukunft des Landkreises“, betonte er. Daher sei auch die Zeugnisübergabe an die frischgebackenen Absolventen ein großer Moment für den Kreis. „Sie sind die akademische Speerspitze, die Führungsverantwortung in unseren Unternehmen übernehmen wird“, erklärte er und appellierte an die Absolventen, sich in dieser Position für die Wahrung der gesellschaftlichen Werte und die Demokratie auch in schwierigen Zeiten einzusetzen.

Auch Frankenburgs Bürgermeister Rüdiger Heß gratulierte den Absolventen zu ihrem „beruflichen Etappensieg“. Die Außenstelle von StudiumPlus sei aus Frankenberg nicht mehr wegzu-denken, die Unternehmen wüssten, dass sie gemeinsam mit der

THM Fachkräfte auf hohem Niveau qualifizieren können. Mit bisher 232 Absolventen und aktuell 102 Studierenden habe man am Campus Frankenberg das Ziel erreicht, das vor zehn Jahren angepeilt worden sei.

Obwohl alle Absolventen gute Abschlussnoten vorweisen könnten, könne es nur einen Besten geben, sagte Landrat Kubat im Anschluss an die Verleihung der Zeugnisse. Er vergab den Preis für besondere Leistungen der Wirtschaftsförderung & Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH – und zwar an Fabian Krug aus Edermünde, der sein Bachelor-Studium Ingenieurwesen Elektrotechnik beim Partnerunternehmen Viessmann GmbH & Co. KG abschloss. Kubat hob hervor, dass der Preisträger nicht nur Bestleistungen abgeliefert habe, sondern auch noch vielfältig sozial engagiert sei – unter anderem hatte er Kommilitonen geholfen, ihre Mathe-Kenntnisse aufzubessern.

Der stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises der Wirtschaft für Kommunalfragen (AFK), Prof. Dr. Markus Pfuhl, übergab den Preis des AFK an den besten Absolventen des Master-Studiengangs Systems Engineering, Dominik Vaupel aus Gemünden-Herbelhausen vom Partnerunternehmen Frank Walz- und Schmiedetechnik GmbH.

Zum Schluss der vom Salonorchester Cappuccino begleiteten Absolventenfeier bedankten sich Markus Staufenberg und Sebastian Scholl im Namen der Absolventen beim StudiumPlus-Team, den Dozenten, Unternehmensbetreuern und ihren Familien für die vielfältige Unterstützung und warfen einen sehr positiven Blick zurück auf ihre Studienzeit in Frankenberg.



Fabian Krug (4. von links) und Dominik Vaupel (3. von rechts) wurden mit den Preisen für die Jahrgangsbesten ausgezeichnet, mit ihnen freuten sich (von links) Prof. Dr. Gerd Manthei, Christian Schreier, Prof. Dr. Markus Pfuhl, Prof. Dr. Werner Bonath und Dr. Reinhard Kubat.

DER KOMPLETTANBIETER FÜR VERKEHRSSWEGEBAU



**UNSER PLUS
FÜR EUCH!**

WIR KÖNNEN AUCH DUAL!

Mit Straßen kennen wir uns aus. Mit Wegen ins Berufsleben auch. Als einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der Region bieten wir zahlreichen jungen Menschen verschiedene Möglichkeiten des Berufseinstiegs.

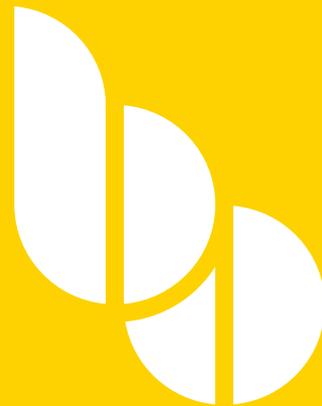
Das Duale Studium erfreut sich dabei großer Beliebtheit, weil Theorie und Praxis sinnvoll miteinander verknüpft werden.

In Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen bieten wir am Standort Bad Hersfeld an:

STUDIUM PLUS BAUINGENIEURWESEN

Wir suchen engagierte und motivierte junge Menschen, die kräftig mit anpacken und bleibende Werte schaffen wollen. Baut Eure Brücken ins Berufsleben. Mit uns.

Bauingenieur werden in Bad Hersfeld!



bickhardt bau
aktiengesellschaft

Bickhardt Bau AG | Industriestraße 9
36275 Kirchheim | Tel. 06625 88-0
bewerbung@bickhardt-bau.de
www.bickhardt-bau.de

„SIE WERDEN IN DER HEIMAT GEBRAUCHT!“

StudiumPlus verabschiedet 21 Absolventen am Campus Biedenkopf



21 Absolventen ließen sich am Campus Biedenkopf für ihr erfolgreiches Studium feiern.

Zum fünften Mal ist am Campus Biedenkopf von StudiumPlus ein Absolventenjahrgang verabschiedet worden: 21 junge Frauen und Männer nahmen ihre Bachelor-Zeugnisse in feierlichem Rahmen entgegen.

Zwölf von ihnen haben den Studiengang Ingenieurwesen Maschinenbau mit der Fachrichtung Formgebung studiert, fünf Wirtschafts-

ingenieurwesen und vier Betriebswirtschaft. „Sie haben sich für die Heimat entschieden und Sie werden in der Heimat gebraucht“, nahm Campusleiter Prof. Dr. Gerd Manthei darauf Bezug, dass der Campus jungen Menschen die Möglichkeit gibt, gewissermaßen „vor der Haustür“ zu studieren. „Sie sind ein besonderer Jahrgang für uns“, sagte er, denn zum ersten Mal seien Absolventen des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaft sowie

**Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz
Insektenschutz**

Raumdekor *Gietzelt* GmbH
Seit über 90 Jahren
Ihr Raumausstatter in Herborn

**Jahrzehntelange Erfahrung machen
uns zu Ihrem verlässlichen Partner**

**Qualität und Service
vom Fachmann**

**info@raumdekorgietzelt.de - www.raumdekorgietzelt.de
35745 Herborn - Hauptstraße 100 - 02772/9891-0**

solche der Fachrichtung Technischer Vertrieb im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen unter den Absolventen. Außerdem haben drei von ihnen erfolgreich studiert, ohne das Abitur zu haben.

Als Vertreter der Partnerunternehmen freute sich CCD-Vorstandsmitglied Michael Parsch über den Erfolg der Absolventen. „Wir wünschen uns, dass Sie künftig als kritische und urteilsfähige Fachkräfte die weitere Entwicklung der heimischen Unternehmen mitgestalten“, sagte er. Diese Chance zur Mitgestaltung sprach auch die Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Kirsten Fründt, in ihrem Grußwort an. Wir sind einer der wirtschaftsstärksten Standorte“, betonte sie, „das bietet Ihnen viele Möglichkeiten.“ Der Trend, dass sowohl die Studierendenzahlen als auch die Zahl der angebotenen Studiengänge am Campus Biedenkopf wachse, sei genau das, was sich der Landkreis erhofft habe.

Der Bürgermeister der Gemeinde Dautphetal, Bernd Schmidt, gratulierte den Absolventen auch im Namen der Gemeinden Biedenkopf, Breidenbach und Bad Laasphe. „Sie haben hier die beste Ausbildung genossen, die man sich für unsere Unternehmen vorstellen kann.“ Kirsten Fründt freute sich bei der Verleihung der Preise des Landkreises Marburg-Biedenkopf an die Jahrgangsbesten über die „geballte Frauenpower: Denn auch wenn unter den 21 Absolventen nur drei Frauen waren, so sind es doch genau diese, die als Beste in ihren Studiengängen abgeschnitten haben. Madeleine Einloft hat den Studiengang Betriebswirtschaft abgeschlossen, Saskia Heimann den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Beide haben als Partnerunternehmen die Elkamet Kunststofftechnik GmbH. Sabrina Müller hat Ingenieurwesen Maschinenbau studiert. Ihr Partnerunternehmen ist die Buderus Guss GmbH. „Haben Sie den Mut, Führungsaufgaben zu über-

nehmen“, appellierte die Landrätin, „Sie haben schon bewiesen, dass Sie sich in männerdominierten Bereichen durchsetzen können.“

Am Ende der vom Männerquintett „Handvoll“ musikalisch begleiteten Feier bedankten sich Özcan Öcalan und Jannis Lemich im Namen aller Absolventen für die gute Betreuung im Studium und erinnerten an die familiäre Atmosphäre, die am Campus Biedenkopf während ihres Studiums geherrscht habe.



Landrätin Kirsten Fründt (2. von Links), Prof. Dr. Gerd Manthei (rechts) und Michael Parsch (links) gratulierten den besten Absolventinnen (von links) Sabrina Müller, Saskia Heimann und Madeleine Einloft.



AUSBILDUNG & STUDIUM BEI REGUPOL BSW

**BACHELOR OF ARTS
BETRIEBSWIRTSCHAFT**

**BACHELOR OF ENGINEERING
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN**

Abwechslungsreiches, vielseitiges und
vollwertiges Studium
Verzahnung von Theorie und Praxis

REGUPOL BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Telefon +49 2751 803-0
www.regupol.de

 **REGUPOL**

Duales Studium **BWL** (Bachelor) **Logistikmanagement** oder **Mittelstandsmanagement** *UNSER WACHSTUM - DEINE CHANCE*



Du hast viel vor? Wir auch. Mit Entstehung unserer neuen Backstube mit Verwaltung sind wir ein führendes Handwerks- und Familienunternehmen mit modernster Produktionsstätte. Mit Herzlichkeit und Kompetenz sind wir in über 100 Filialen für unsere Kunden da. In einem dynamischen Arbeitsumfeld mit flacher Hierarchie und einem vernetzten Arbeiten kannst Du gemeinsam mit uns die Zukunft gestalten. **Du willst studieren, aber gleichzeitig das Gelernte direkt praktisch umsetzen und live erfahren?**

Lieferkette ist kein Fremdwort für Dich?

Du möchtest die Logistikwege zwischen Beschaffung, Produktion, Distribution und Filialen zukünftig mitgestalten und optimieren? Dann ist das Studium Betriebswirtschaft - Fachrichtung Logistikmanagement (Bachelor of Arts) genau das Richtige für dich.

Dein Studium...

- Grundlagen im Bereich Betriebswirtschaft
- Volkswirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Marketing, Personalwesen, Sozialkompetenz, Business Englisch
- Schwerpunkt: Logistik, Interlogistik, Logistikkonzepte, Produktionslogistik, Information- & Beschaffungslogistik
- Blockweiser Einsatz in der Praxisphase

Unser Weg mit Dir...

- Eine individuelle Einarbeitung „Hand in Hand“, sowie persönliche Betreuung und regelmäßige Entwicklungsgespräche
- Einbindung in die Arbeitsläufe deiner zugeteilten Abteilung mit interessanten und abwechslungsreichen Projekten
- Du erhältst Einblicke in die unterschiedlichen Abteilungen des Unternehmens
- Zukunftsgespräche für deine nächsten Schritte nach dem abgeschlossenen Studium

Deine DNA...

- Interesse für wirtschaftliche Themen und Zusammenhänge
- Begeisterung für Logistik- und Transportprozesse
- Eigeninitiative, Zielstrebigkeit und Verantwortung
- Belastbarkeit sowie analytisches Denkvermögen
- Spaß daran, Verantwortung zu übernehmen
- Eine gute allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife

Du interessierst dich dafür, wie Unternehmen funktionieren? Du möchtest vom Personalwesen, über Marketing und Vertrieb bis hin zu Buchhaltung oder Controlling alles erleben? Dann ist das duale Studium

BWL Fachrichtung Mittelstandsmanagement genau das Richtige für dich.

Dein Studium...

- Grundlagen im Bereich Betriebswirtschaft
- Volkswirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Marketing, Personalmanagement, Business Englisch
- Schwerpunkt: Finanzmanagement, Controlling, Marketing und Vertrieb
- Blockweiser Einsatz in der Praxisphase

Deine DNA...

- Interesse an kaufmännischen Zusammenhängen und aktuellen Wirtschaftsthemen
- Eigeninitiative, Zielstrebigkeit und Verantwortung
- Belastbarkeit sowie analytisches Denkvermögen
- Spaß daran, Verantwortung zu übernehmen
- Eine gute allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Schäfer Dein Bäcker GmbH & Co. KG
Im Elbboden 5 – 7
65549 Limburg a. d. Lahn

E-Mail: bewerbung@schaefer-dein-baecker.de

Tel: 06431-21166-0



„BLEIBEN SIE DEM WANDEL TREU“

StudiumPlus verabschiedet 13 Absolventen am Campus Bad Wildungen



13 Absolventen ließen sich am Campus Bad Wildungen für ihr erfolgreiches Studium feiern.

Zum siebten Mal ist am Campus Bad Wildungen ein Absolventenjahrgang von StudiumPlus verabschiedet worden: 13 junge Frauen und Männer nahmen ihre Zeugnisse entgegen. Sie haben den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft in den Fachrichtungen Krankenversicherungsmanagement, Mittelstandsmanagement und Wirtschaftsinformatik allesamt in der Regelstudienzeit von drei Jahren bewältigt.

„Sie haben viel Wissen aus dem Hörsaal und aus den Unternehmen mit auf den Weg bekommen“, sagte Campusleiter Prof. Dr. Gerd Manthei, „Und Sie haben sich bewusst für ein Studium in der Region entschieden, bei einem der 56 Partnerunternehmen im Landkreis Waldeck-Frankenberg.“ Die Verbundenheit zwischen den Studierenden und ihren Partnerunternehmen lasse sich auch an der großen Zahl der Firmenvertreter ablesen, die zur Absolventenfeier gekommen waren. „Bleiben Sie bodenständig“, gab Manthei den Absolventen mit auf den Weg, „und bleiben Sie zugleich offen für Neues.“

Im Namen des CCD gratulierte der Geschäftsführer Christian Schreier den Absolventen. „Sie haben in den vergangenen drei Jahren neue Pfade begangen und sich gewandelt – bleiben Sie dem Wandel treu“, sagte er. Denn die Arbeitswelt wandle sich durch die Digitalisierung massiv.

„Es ist keine einfache wirtschafts- und weltpolitische Lage, in die Sie entlassen werden“, sagte der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Dr. Reinhard Kubat, in seinem Grußwort. Gerade deshalb sei es wichtig, junge Menschen vor Ort zu haben, die Verantwortung übernehmen können, betonte er. Und der Bad Wildunger Bürgermeister Ralf Gutheil wünschte sich, dass die Absolventen der Region treu bleiben. „Die Qualität, die hier am



Dr. Reinhard Kubat (rechts) verlieh den Preis der Wirtschaftsförderung & Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH an Elena Scholl, Prof. Dr. Gerd Manthei (links) und Christian Schreier gratulierten.

Campus geliefert wird, hat sich bei den Unternehmen herumgesprochen“, sagte er, dafür sprächen auch die steigenden Studierendenzahlen.

Obwohl alle Absolventen gute Abschlussnoten vorweisen würden, könne es nur einen Besten geben – oder, wie in diesem Jahr der Fall, eine Beste, sagte Kubat. Wie stets vergab er den Preis für besondere Leistungen der Wirtschaftsförderung & Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH, und zwar an Elena Scholl von der Osborn GmbH. Kubat strich heraus, dass der Preis nicht nur für die herausragende Leistung, sondern auch für ehrenamtliches Engagement vergeben wird – Elena Scholl engagierte sich zehn Jahre lang im Vorstand der Landjugend Geismar.

Zum Schluss der vom Salonorchester Cappuccino begleiteten Absolventenfeier bedankte sich Vivien Graßhoff im Namen der Absolventen mit sehr persönlichen Worten nicht nur bei dem Campus-Team, den Dozenten und den Unternehmen, sondern auch bei jedem einzelnen ihrer ehemaligen Kommilitonen für das großartige Teamplay in den vergangenen drei Jahren.

UNTERNEHMEN FREUEN SICH AUF JUNGE FACHKRÄFTE

StudiumPlus verabschiedet 20 Absolventen am Campus Bad Vilbel



20 Absolventen ließen sich am Campus Bad Vilbel für ihr erfolgreiches Studium feiern.

Zum zweiten Mal ist am Campus Bad Vilbel ein Absolventenjahrgang von StudiumPlus verabschiedet worden: 20 junge Frauen und Männer nahmen ihre Zeugnisse in feierlichem Rahmen entgegen.

17 von ihnen haben den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft absolviert – und zwar in den Fachrichtungen Krankenversicherungsmanagement, Finanzdienstleistungen, Logistikmanagement, Mittelstandsmanagement sowie Wirtschaftsinformatik. Drei weitere Absolventen freuen sich über den erfolgreichen Abschluss im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen.

„Viele Türen werden sich künftig für Sie öffnen“, gratulierte Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon, „ich bin mir sicher, Sie werden die richtigen öffnen!“ Tjon appellierte an die Absolventen, auch künftig neugierig und offen zu bleiben und nie aufzuhören zu lernen. „Werden Sie Botschafter unserer Hochschule!“, gab er ihnen mit auf den Weg.

Als Vertreter dieser Partnerunternehmen freute sich die stellvertretende Vorstandsvorsitzende des CCD, Marion Gottschalk, über den Erfolg der Absolventen. „Das Herzstück von StudiumPlus sind die Praxisphasen, in denen Theorie und Praxis zusammenkommen“, betonte sie. Die Unternehmen profitierten von den Ideen und dem theoretischen Wissen der Studierenden, die Hochschule profitiere davon, dass die Dozenten immer wieder in den Unternehmen in die Praxis eintauchen. „Wir freuen uns auf Sie in den Unternehmen!“, sagte Gottschalk, „entwickeln Sie sich weiter, werden Sie nicht bequem im Kopf und erhalten Sie sich Ihre Menschlichkeit.“

Auch der Kreisbeigeordnete des Wetteraukreises, Matthias Walther – selbst Absolvent der THM – gratulierte den jungen Männern und Frauen. Der Landkreis habe selbst die besten Erfahrungen mit dual Studierenden gemacht, StudiumPlus sei „der beste Partner, den wir finden können.“ Und Heike Freund-Hahn, Sozialdezernentin der Stadt Bad Vilbel, lobte: „Sie haben viel Kraft und Zeit investiert und eine tolle Leistung erbracht.“ Mit dem dualen Studium sei man direkt drin im wahren Leben und müsse nun keine Angst vor einem Praxisschock haben.

Nachdem alle 20 Absolventen ihre Zeugnisse von Prof. Dr. Fabian Tjon und Marion Gottschalk entgegen genommen hatten, verlieh der Geschäftsführer der Ille Papierservice GmbH in Altenstadt, Erik Gottschalk, den Preis, den sein Unternehmen an den Jahrgangsbesten vergibt. Das tat er diesmal besonders gern, denn der Preis bleibt im Unternehmen: Der beste Absolvent ist Maximilian Albert Schmidt, der sein Studium der Betriebswirtschaft abgeschlossen hat. Gottschalk lobte ihn als besonders motivierten und wissbegierigen Studierenden, der bereits eigene Aufgabengebiete im Unternehmen übernommen habe.

Für den festlichen Rahmen der Feier sorgten Josefine Brockmann und Anna-Maria Farnung aus dem Landes-Jugend-Sinfonieorchester Hessen, für einige Lacher sorgten hingegen Vanessa Jauernig, Christina Wepler und Maximilian Schmidt, die auf humorvolle Weise auf das Studium zurückblickten.



Erik Gottschalk übergab den Preis für den Jahrgangsbesten an Maximilian Schmidt, Prof. Dr. Fabian Tjon gratulierte.



Make manufacturing smarter

Vernetzte Lösungen für Ihre Fertigungsprozesse

Wir sind stolz, jedes Jahr den Jahrgangsbesten (m/w/d) des dualen Masterstudiengangs „Prozessmanagement“ der Technischen Hochschule Mittelhessen mit einem Preisgeld von 1.000 € auszeichnen zu dürfen.

Weitere Informationen und aktuelle Stellenangebote findest Du unter hexagonmi.com
Werde Teil unseres Hexagon-Teams



©2019 Hexagon AB and/or its subsidiaries and affiliates. All rights reserved.

STERNSTUNDE FÜR ACHT PIONIERE

StudiumPlus verabschiedet seine ersten Absolventen am Campus Limburg



Die acht Absolventen ließen sich am Campus Limburg für den erfolgreichen Abschluss ihres Studiums feiern.

„I am what I am“, „Happy“ und „Ein Hoch auf uns“ – die Lieder, mit denen die Sängerin Elaine Ferlita die Absolventenfeier von StudiumPlus am Campus Limburg umrahmte, passten hervorragend zu den acht jungen Männern und Frauen, die als erster Jahrgang an diesem Campus ihre Zeugnisse entgegennehmen konnten. Sechs von ihnen haben den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft abgeschlossen, zwei den Studiengang Ingenieurwesen Maschinenbau.

„Sie sind die Pioniere hier in Limburg“, sagte Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon, „die ersten, die wir gemeinsam mit den Unternehmen in der Region qualifiziert haben.“ Wie eng die Bindung an die Partnerunternehmen sei, zeige sich daran, dass neben Familien, Freunden und Vertretern der Politik auch viele Firmenvertreter zur Feier in die Werkstatt Lounge gekommen waren. „Viele Türen werden sich künftig für Sie öffnen“, sagte Tjon, „neue Aufgaben und mehr Verantwortung warten auf Sie.“ Tjon appellierte an die Absolventen, auch künftig neugierig und offen zu bleiben und nie aufzuhören zu lernen: „Begegnen Sie Routine mit Querdenken!“

Als Vertreter der StudiumPlus-Partnerunternehmen freute sich der Geschäftsführer des CCD, Christian Schreier, über den Erfolg der Absolventen. Er empfahl ihnen ebenfalls, neugierig zu bleiben, denn Neugierde sei der Beginn des Wissens.

Der Kreisbeigeordnete des Landkreises Limburg-Weilburg, Heinz Valentin, betonte, der Landkreis sei froh, jungen Menschen ein solch praxisnahes und fachlich fundiertes Studium bieten zu können. „Es wäre wünschenswert, wenn weitere Unternehmen in der Region



Leidenschaft für Logistik

Das Außergewöhnliche möglich machen. Unerwartete Herausforderungen überwinden. Sensible Lieferungen mit Sorgfalt und Herzblut versenden. Dafür steht GO!, der Experte für Logistikdienstleistungen. Wie wir diesem

hohen Qualitätsanspruch gerecht werden? Mit einem interdisziplinären, ständig wachsenden Team. Ebenso leidenschaftlich? Jetzt informieren und Karrierechance nutzen!

0800 / 859 99 99

Kostenlose Servicenummer aus dem Festnetz
(24 Stunden / 7 Tage)

general-overnight.com

GO!
EXPRESS & LOGISTICS

Alles
außer_
gewöhnlich

sich dem öffnen“, appellierte er. „Haben Sie Mut, in der Gesellschaft und im Unternehmen Verantwortung zu übernehmen“, wandte er sich an die Absolventen.

„Das ist ein stolzer Tag – auch für mich, für die Stadt, die Region und die Unternehmen“, sagte Bürgermeister Dr. Marius Hahn und erinnerte daran, wie vor dreieinhalb Jahren in kürzester Zeit der Campus Limburg Realität werden konnte, auch mit der Unterstützung der IHK Limburg. „Heute sehen wir, was wir in kürzester Zeit erreicht haben“, freute er sich. Angesichts des Fach- und Führungskräftemangels sei der Campus ein großer Gewinn für Limburg.

Hahn übergab auch den Preis der Stadt Limburg für besondere Leistungen an Janine Dörr im Studiengang Betriebswirtschaft. Ihr Partnerunternehmen ist die AMEFA GmbH, in der sie nun als Marketing Manager Digitale Medien ihr neues Aufgabengebiet übernimmt. Janine Dörr war es auch, die im Namen ihrer Kommilitonen noch einmal auf drei Jahre Studium in Limburg zurückblickte – von den Anfängen voller Unsicherheit, was auf die Studierenden zukommt, bis zu diesem krönenden Abschluss. Sie dankte allen Betreuern von



Janina Dörr (3. von rechts) wurde mit dem Preis der Stadt Limburg ausgezeichnet, ihr gratulierten (von links) Jutta Golinski, Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung der IHK Limburg, IHK-Geschäftsführerin Monika Sommer, IHK-Präsident Ulrich Heep, Kreisbeigeordneter Heinz Valentin, Bürgermeister Dr. Marius Hahn, Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon und CCD-Geschäftsführer Christian Schreier.

Hochschule und Unternehmen für die große Unterstützung in arbeitsreichen Zeiten. Ihre Bilanz: „Das Verknüpfen von Theorie und Praxis, wie es bei StudiumPlus geschieht, hilft beim Verstehen theoretischer Inhalte und bei deren Einsatz in der Praxis!“



Theorie und Praxis im Doppelpack: Bei uns bekommst Du das Gesamtpaket!

Als einer der führenden Paket- und Expressdienstleister Deutschlands suchen wir für 2020 Duale Studenten (w/m/d) für die Studiengänge:

- **BWL mit Schwerpunkt Logistikmanagement (Bachelor of Arts)**
- **BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Arts)**
- **Softwaretechnologie (Bachelor of Science)**

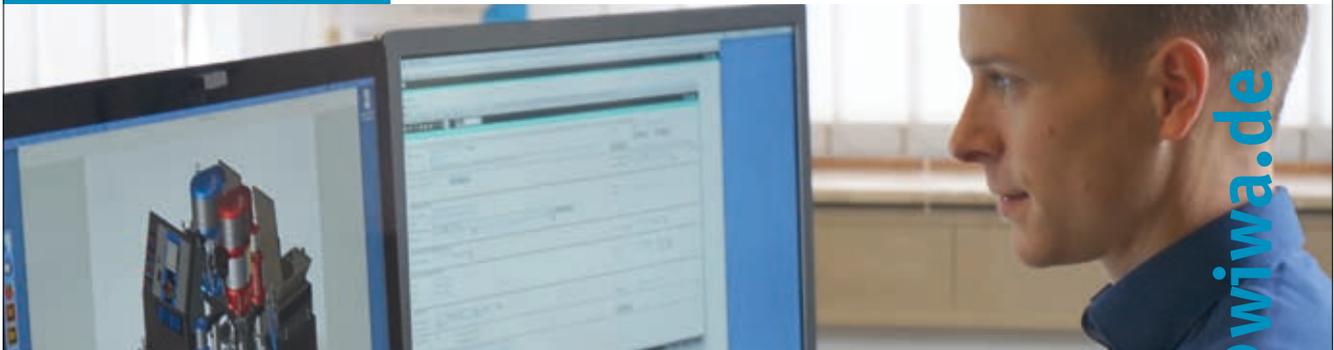
**Bewirb Dich jetzt unter
gls-karriere.de**



DER RICHTIGE START IN DEINE ZUKUNFT Studium und Ausbildung



Wir sind ein weltweit orientiertes Unternehmen in der Beschichtungs- und Fördertechnik mit rund 120 Mitarbeitern. Durch die ständige Weiterentwicklung der Technologien und unserer Produkte, gehören wir im Bereich Beschichtungstechnik und Materialförderung zu den führenden Unternehmen im globalen Wettbewerb.



Dualer Studiengang Ingenieurwesen Maschinenbau (Allgemeiner Maschinenbau)



Mechatroniker/in, Zerspanungsmechaniker/in sowie Fachkraft für Lagerlogistik.



Hauptsitz und Produktion, Germany | WIWA Wilhelm Wagner GmbH & Co. KG | D-35633 Lahnau | www.wiwa.de

bewerbung@wiwa.de

UNSERE KOOPERATIONSSCHULEN

Stand: Oktober 2019

- Adolf-Reichwein-Schule Limburg
- Adolf-Reichwein-Schule Marburg
- Alexander-von-Humboldt Schule Lauterbach
- Aliceschule Giessen
- Alte Landesschule Korbach
- Berufliche Schulen am Obersberg Bad Hersfeld
- Berufliche Schulen Bebra
- Berufliche Schulen Butzbach
- Berufliche Schulen am Gradierwerk Bad Nauheim
- Berufliche Schulen Biedenkopf
- Berufliche Schulen Kirchhain
- Berufliche Schulen Korbach
- Edertalschule Frankenberg
- Europaschule Gladenbach
- Friedrich-Dessauer-Schule Limburg
- Georg-Büchner-Gymnasium Bad Vilbel
- Gewerbliche Schulen Dillenburg
- Goetheschule Wetzlar
- Gymnasium Philippinum Weilburg
- Gymnasium Schloss Wittgenstein
- Hans-Viessmann-Schule Frankenberg
- Hans-Viessmann-Schule Bad Wildungen
- Herderschule Gießen
- Jakob-Grimm-Schule Rotenburg
- Käthe-Kollwitz-Schule Marburg
- Kaufmännische Schulen des Lahn-Dill-Kreises
- Kaufmännische Schulen Marburg
- Kurt-Schumacher-Schule Karben
- Lahntalschule Biedenkopf
- Marienschule Limburg
- Modellschule Obersberg Bad Hersfeld
- Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg
- Singbergschule Wölfersheim
- Staatliche Technikerakademie Weilburg
- Städtisches Gymnasium Bad Laasphe
- Theodor-Heuss-Schule Wetzlar
- Theodor-Litt-Schule Gießen
- Weidigschule Butzbach
- Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar
- Werratalsschule Heringen
- Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg
- Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten
- Ziehenschule Frankfurt

Bereit für den **Karrierestart?** Einsteiger sind Durchstarter !



Mit einem dualen Studiengang bei COHLINE haben Sie die besten Voraussetzungen, Ihre berufliche Zukunft und damit Ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Sie schlagen dabei gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: StudiumPlus kombiniert theoretisches Fachwissen mit erster praktischer Berufserfahrung.

Sind Sie leistungsbereit, flexibel, zeigen Einsatzfreude und eigenverantwortliches Handeln? Dann sind Sie bei COHLINE genau richtig! Wir bieten vielseitig interessierten Frauen und Männern mit einem erfolgreich abgeschlossenen Abitur einen sicheren dualen Studienplatz mit hervorragenden Perspektiven.

COHLINE[®]
Automotive Fluid Handling Technologies

Die COHLINE Unternehmensgruppe ist ein führender Hersteller von Rohr- und Schlauchleitungssystemen für die weltweite Automobilindustrie. Seit 1932 sind wir ein dynamisches und zukunftsorientiertes Unternehmen, mit fünf Standorten in Europa.



COHLINE GmbH Automotive Fluid Handling Technologies · Personalabteilung – Frau M. Waldschmidt
Kasseler Str. 24 · 35683 Dillenburg · Tel. 02771 399-155 · Fax 02771 399-128 · bewerbung@cohline.de · www.cohline.de

UNSERE ANZEIGENPARTNER

Wir danken folgenden Partnerunternehmen für die Unterstützung unserer ExtraPlus 2019 durch Anzeigenschaltungen und redaktionelle Beiträge

Adolf Lupp GmbH & Co. KG

Nidda

AGRODUR Grosalski GmbH & Co. KG

Bad Berleburg

AMEFA GmbH

Limburg

AOK Hessen – Die Gesundheitskasse in Hessen

Homburg (Ohm)

AURA Frästechnik GmbH

Breidenbach

B. Braun Melsungen AG

Melsungen

Bender GmbH & Co. KG

Grünberg

Bickhardt Bau AG

Kirchheim

Bosch Thermotechnik GmbH

Wetzlar

Christmann & Pfeifer Construction GmbH & Co. KG

Angelburg

C+P GmbH & Co. KG

Breidenbach

COHLINE GmbH

Dillenburg

Continental Reifen Deutschland GmbH

Kotbach

Deutsche Bank AG

Frankfurt

EnergieNetz Mitte GmbH

Kassel

Elkamet Kunststofftechnik GmbH

Biedenkopf

Faber & Schnepf Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG

Gießen

Feig Electronic GmbH

Weilburg

NEUER JOB IM SACK!

Viele aktuelle Stellenangebote
findest Du online bei:

karriere-mittelhessen.de



**KARRIERE
MITTELHESSEN**

DAS JOB- UND AUSBILDUNGSPORTAL



FERRERO OHG mbH

Stadtallendorf

FingerHaus GmbH

Frankenberg (Eder)

Friedhelm Loh Group

Haiger

GEA Food Solutions Germany GmbH

Biedenkopf

General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG

Neuenstein

GO! Express & Logistics Gießen GmbH

Pohlheim

Hasselmann GmbH

Berka/Werra

Hexagon Metrology GmbH

Wetzlar

Himmel u. Papesch Bauunternehmung GmbH u. Co. KG

Bebra

Ille Papier-Service GmbH

Altenstadt

ThermoTEC Weilburg GmbH & Co. KG

Weilburg

karriere-mittelhessen.de

Lennestadt

KMS Ingenieurgesellschaft mbH

Estenfeld

Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

Wiesbaden

Linde + Wiemann SE & Co. KG

Dillenburg

Mainova AG

Frankfurt am Main

Osborn GmbH

Burgwald

Paul Köster GmbH

Medebach

Pfeiffer Vacuum GmbH

Aßlar

Raumdekor Gietzelt GmbH

Herborn

REGUPOL BSW GmbH

Bad Berleburg

Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG

Herborn

Schade GmbH & Co. KG

Bad Hersfeld

Schäfer Dein Bäcker GmbH & Co. KG

Limburg

Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH

Heuchelheim

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Marburg

Viessmann Werke GmbH & Co. KG

Allendorf

Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach

Breidenbach

WIWA Wilhelm Wagner GmbH & Co. KG

Lahnau

Eine Übersicht unseres
Netzwerkes von über
900 Partnerunterneh-
men erhalten Sie hier:



KARRIERESTART!

bei der Nr. 1 in Hessen

**Bewirb dich
jetzt!**

BACHELOR:

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Ingenieurwesen Maschinenbau
- Ingenieurwesen Elektrotechnik
- Bauingenieurwesen
- Softwaretechnologie
- Management in der Medizin

MASTER:

- Prozessmanagement
- Systems Engineering
- Technischer Vertrieb

Freie Studienplätze unserer
Partner findest Du hier:



+ 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

**duales
studium**
hessen

PERSÖNLICH. PRAXISNAH. PROFESSIONELL.

UNSERE PARTNER UND FÖRDERER



CompetenceCenter
 Duale Hochschulstudien
 StudiumPlus e.V.



STADT WETZLAR



Stifterverband
 für die Deutsche Wissenschaft



Lahn|Dill|Kreis



Landkreis Hersfeld-Rotenburg



Landkreis Waldeck-Frankenberg



Landkreis Wetterau



Landkreis Marburg-Biedenkopf



Stadt Bad Hersfeld



Stadt Bad Wildungen



Stadt Bad Vilbel



Stadt Biedenkopf



Stadt Frankenberg



Gemeinde Dautphetal



Landkreis Limburg-Weilburg



Stadt Limburg



Gemeinde Breidenbach



Europäische Union

KONTAKT STUDIUMPLUS

Technische Hochschule Mittelhessen – StudiumPlus

Campus Wetzlar

„A 1“ Charlotte-Bamberg-Str. 3

35578 Wetzlar

„A 15“ Spilburgstraße 6

35578 Wetzlar

Telefon +49 6441 2041-0

Telefax +49 6441 2041-299

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

 facebook.com/THM.StudiumPlus

 instagram.com/THM.StudiumPlus

Campus Bad Hersfeld

Benno-Schilde-Platz 6

36251 Bad Hersfeld

Telefon +49 6621 794 32-0

Telefax +49 6621 794 32-441

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

Campus Bad Vilbel

Geb. K, 2. OG, Huizener Str. 60

61118 Bad Vilbel

Telefon +49 6101 349 63-0

Telefax +49 6101 349 63-489

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

Campus Bad Wildungen

Eichlerstraße 25

34537 Bad Wildungen

Telefon +49 5621 967 60-0

Telefax +49 5621 967 60-461

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

Campus Biedenkopf

Hainstraße 103

35216 Biedenkopf

Telefon +49 6461 758 47-0

Telefax +49 6461 758 47-591

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

Campus Frankenberg (Eder)

Bahnhofstraße 8a

35066 Frankenberg (Eder)

Telefon +49 6451 408 96-0

Telefax +49 6451 408 96-541

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

Campus Limburg

Bahnhofplatz 1a

65549 Limburg

Telefon +49 6431 908 87-0

Telefax +49 6431 908 87-409

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de